

Badische TURNZEITUNG

119. Jahrgang | Nr. 4
April 2015

Sportarten- Entwicklung – Bsp. Faustball



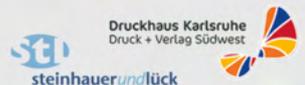
Inklusive
Ü-Magazin
Nr. 2 / 2015

**Badischer
Turner-Bund e.V.**

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest



Rothaus

ALKOHOLFREI



Kontinuierliche ehrenamtliche Arbeit zahlt sich aus!

Seit über 15 Jahren arbeitet die Mehrzahl der Mitglieder im Landesfachausschuss Faustball nun schon harmo- nisch und konstruktiv zusammen. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen!

Während die Zahlen der Spielerinnen und Spieler in vielen anderen Landesturnverbän- den bergab gehen, können wir in Baden zumindest auf eine Stagnation – bedingt durch Zuwächse bei der Jugend und altersbedingte Abgänge – zurückblicken. Zwischen 1.800 und 1.900 Aktive betreiben derzeit in Baden im Spielbetrieb und auch im Freizeitbereich unseren attraktiven Faustballsport.

Sicher ist auch in unserem Fachgebiet festzustellen, dass – bedingt durch den gesell- schaftlichen Wandel – der Freizeitbereich, beispielsweise Mitternachts-Kleinfeldturniere, immer mehr an Bedeutung gewinnt. Dessen gilt es im Fachgebiet bewusst zu sein.

Doch gerade die mittlerweile zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landesfach- ausschuss sind diesbezüglich sehr innovativ. Ständig werden neue Ideen in die Tat um- gesetzt. Länger bewährt hat sich dabei bereits der Rothaus-Flutlicht-Cup, der seit Jahren ein echtes Highlight in „Faustballdeutschland“ darstellt. Auch die erstmalig beim Landesturnfest Freiburg ausgeschriebene „Lange Nacht der Turnspiele“ fand unter den Faustballerinnen und Faustballern sehr guten Anklang.

Jüngste Beispiele sind die für das Jahr 2014 erstmalig ausgeschriebenen Preise „Erfol- reichste Jugendabteilung eines Vereins“ sowie der „Jugendförderpreis“, welche aus der Jugendförderabgabe, die Vereine ohne Jugendarbeit zu entrichten haben, finanziert werden.

Die Arbeit des Landesfachausschusses in Baden kommt bei den Vereinen offensichtlich sehr gut an. Dies zeigt sich insbesondere durch die zahlreich besuchten Jugend- und Vereinshearings, die grundsätzlich halbjährlich stattfinden. Ein weiteres sehr wesent- liches Kriterium für das erfolgreiche Wirken des Landesfachausschusses ist die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Hauptamt – dafür von dieser Stelle aus ein ganz herzliches „Dankeschön“.

Alles in allem macht es auch nach über 15 Jahren noch viel Spaß im Badischen Turner- Bund für das Fachgebiet Faustball tätig zu sein – ich denke, dass ich dies für den gesam- ten Landesfachausschuss sagen kann. Die erfolgreiche Entwicklung „unseres Turn- spiels“ in Baden ist ein toller Lohn für unsere beständigen Bemühungen. Und sie zeigt, dass sich mit Einsatz und Begeisterung für die Sache auch in „Insidersportarten“ ge- meinsam viel bewegen lässt.

Jürgen Mitschele,
Landesfachwart Faustball



INHALT

Terminkalender Freie Plätze in Aus- und Fortbildungen	4
Schwerpunktthema Sportartenentwicklung im badischen Faustball	5
BTB-Aktuell Kurz & bündig Der Schnappschuss des Monats Veröffentlichung von Bildern, was ist zu beachten?	10 11 12
TuJu-News Vollversammlung 2015 Landeskinderturnfest 2015	14 14
GYMWELT Landesgymnastrada 2015: Meldeschluss verlängert GYMWELT-Vereinskampagne	15 16
Wettkampfsport Aerobic Faustball Kunstturnen Frauen Kunstturnen Männer Prellball Rhönradturnen Rhythmische Sportgymnastik Rope Skipping Trampolinturnen	18 18 20 21 22 23 23 25 25
Aus der badischen Turnfamilie	26
BTB-Regional	27
Aus den Turngauen Elsenz-Turngau Sinsheim Hegau-Bodensee-Turngau Karlsruher Turngau Kraichturngau Bruchsal Main-Neckar-Turngau Ortenauer Turngau Turngau Heidelberg Turngau Mittelbaden-Murgtal Turngau Pforzheim-Enz	28 29 30 31 33 34 35 36 37
Amtliche Mitteilungen Orientierungslauf Turngaue	38 38
Jobbörse	39

Titelfoto: F. Mondl

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 18150, Fax 0721 26176
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
Verena.Koenig@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
Paul.Lemlein@Badischer-Turner-Bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unver-
langte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die kon-
sequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es
sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.*

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monat- lich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 1815-0) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Terminkalender Mai / Juni 2015

1. – 3. Mai	Gerätteln-Event in Schiltach Badische Nachwuchsmeisterschaften Kunstturnen Frauen Relegation Baden-Liga Kunstturnen Frauen Baden-Württembergische Seniorenmeisterschaften Gerätteln Baden-Cup Gerätteln Landesbestenkämpfe Gerätteln
2. Mai	Jahrestagung Wandern in Waibstadt
3. Mai	Landeswandertag in Waibstadt
9. Mai	Deutsche Meisterschaften Orientierungslauf Sprint in Freiberg
9. – 10. Mai	Süddeutsche Jugendmeisterschaften Rhönradtturnen in Senden
9. – 10. Mai	Deutschland-Cup Rhythmische Sportgymnastik Einzel in Dahn
9. – 10. Mai	Deutsche Einzelmeisterschaft Rope Skipping in Bielefeld-Brackwede
15. – 17. Mai	Deutsche Meisterschaften Rhythmische Sportgymnastik Einzel in Leipzig
22. Mai	Rothaus-Flutlicht-Cup Faustball in Dennach
24. – 25. Mai	Pfingstturnier Ringtennis in Karlsruhe
28. – 29. Mai	Deutsche Seniorenmeisterschaften Prellball in Burgdorf
30. Mai	Deutsche Meisterschaften Orientierungslauf Mitteldistanz in Großalmerode
6. – 7. Juni	Jugend-Deutschlandpokal Prellball in Sottrum
6. – 7. Juni	Bundesfinale Talentsichtung Rhythmische Sportgymnastik in Lahr
12. – 14. Juni	Deutschland-Cup Gymnastik in Neubrandenburg
13. – 14. Juni	Badische Meisterschaften Ringtennis in Kieselbronn
13. – 14. Juni	Turntalentschul-Pokal Kunstturnen Frauen in Dortmund
14. Juni	Baden-Württembergische Meisterschaften Orientierungslauf Langstrecke in Zizenhausen
20. Juni	Badische Einzelmeisterschaften und Bestenwettkämpfe Trampolinturnen in Wiesloch
20. Juni	Jahrestagung Rope Skipping in Karlsruhe
20. – 21. Juni	Deutsche Jugendmeisterschaften Indiaca in Karlsruhe/Blankenloch
20. – 21. Juni	Deutsche Jugendmeisterschaften Rhönradtturnen in Taunusstein
20./21. & 27./28. Juni	Landesqualifikationen LBS Cup Turnen (Staffel-Finals)
26. – 28. Juni	Badisches Turnerjugend-Gruppentreffen TGM/TGW in Dossenheim
26. – 28. Juni	Deutsche Jugendmeisterschaften Kunstturnen männlich in Heilbronn
26. – 28. Juni	Deutsche Meisterschaften Rhythmische Sportgymnastik Gruppe in Chemnitz
27. Juni	Badische Meisterschaften Gymnastik und Tanz und Baden-Cup Dance in Iffezheim
27. – 28. Juni	Badische Meisterschaften Faustball Jugend 14, Jugend 18 und Senioren
27. – 28. Juni	Wasserpokal-Turnier Ringtennis in Mannheim



Freie Plätze in Aus- und Fortbildungen Mai / Juni 2015

Forum Kinderturnen 2015 – „AUF ins Kinderturnen“

Die BTJ-Fortbildungsreihe bietet spannende Arbeitskreise für abwechslungsreiche Turnstunden für drei- bis sechsjährige Kinder.

		09.05.2015	Karlsruhe-Neureut
		10.05.2015	Leimen
		17.05.2015	Erzingen/Griessen
L-154211	B-Weiterbildung Entspannungstraining	04. – 06.05.2015	Sportschule Schöneck
L-153060	Basisschein Trampolinturnen	14. – 17.05.2015	Karlsruhe
L-155470	BTB-Special Stretch update und Pilates in Motion	20. – 22.05.2015	Sportschule Steinbach
L-156021	PortDeBras® Experiences	31.05.2015	Rastatt/Bühl
L-154220	Beckenboden – die Kraft aus der Mitte	08. – 09.06.2015	Sportschule Steinbach
L-154560	Teens fit und trendig	09. – 10.06.2015	Sportschule Steinbach
L-155281	KANTAERA® Instructor	12. – 14.06.2015	Sportschule Schöneck
L-156100	Kinder-Yoga leicht gemacht	13.06.2015	Hemsbach
L-155451	4XF Instructor Functional Training (Basic)	13. – 14.06.2015	Sportschule Steinbach
L-154090	GesundheitPro – Männer in Aktion	17. – 19.06.2015	Sportschule Steinbach
L-155112	DTB-Zertifikat Betriebliche Gesundheitsförderung, GL-Seminar 2	19. – 20.06.2015	Sportschule Schöneck
L-156080	Dancing Burlesque	20.06.2015	Karlsruhe/Pforzheim
L-155230	DTB-AROHA® Instructor	20. – 21.06.2015	Sportschule Steinbach
L-154161	Fitness – Workout – Trends	22. – 24.06.2015	Sportschule Schöneck
L-156040	Best Age fit & gesund	27.06.2015	Freiburg
L-152096	Übungsleiter-Assistent Profil „Bewegt ins Alter“	29.06. – 03.07.2015	Sportschule Steinbach

Alle Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung oder über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de).

Schlagkräftig in die Zukunft. Sportartenentwicklung im badischen Faustball



Bild: G. Link

Wenn 380 Gramm schwere Bälle mit bis zu 130 km/h über ein zwei Meter hohes Netz geschossen werden und dabei fünf Spieler ein 500 Quadratmeter großes Feld abdecken müssen, dann kann es sich nur um ein Faustballspiel handeln. In fast jedem Ballwechsel – egal ob in der Feldsaison auf dem grünen Rasen oder in der Hallensaison indoor – sind artistische Hechtsprünge, präzise gestellte Bälle sowie vielfältige Schlagvarianten zu bewundern.

Mit seinen rasanten Ballwechseln und spannenden Spielen bringt das Turnspiel Faustball eigentlich alles mit, um bei Spielerinnen, Spielern und Fans für Begeisterung zu sorgen und seinen Platz im Kanon der Sportarten auch langfristig zu sichern. Eigentlich. Denn wie andere Fachgebiete auch hat das nach der Zahl der Aktiven größte Turnspiel im Badischen Turner-Bund mit Nachwuchssorgen zu kämpfen. Doch die badischen Faustballer wollen den negativen Entwicklungen entgegen steuern und setzen sich vehement für ihre Sportart ein. Unter der Federführung des zehnköpfigen Landesfachausschusses wurden in den letzten Jahren viele Ideen probiert und teils auch erfolgreich umgesetzt.

Faustball verliert an Stellenwert und Verbreitung – Ursachenforschung

Aus verschiedenen Gründen hat Faustball in den letzten Jahrzehnten deutlich an Verbreitung verloren. Ein wesentlicher Faktor war sicher die aufkommende Konkurrenz der olympischen Sportarten Volleyball und Basketball, die ab den Siebzigerjahren auch im Schulsport feste Verwurzelung fanden. So wurde beispielsweise Faustball aus der Lehrerausbildung der Sportinstitute gestrichen und wird heute nur noch vereinzelt als Wahlfach angeboten (z.B. am KIT Karlsruhe und am ISSW/PH Heidelberg).

Auch auf Vereinsebene gab es einen deutlichen Abwärtstrend. Der badische Landesfachwart Jürgen Mitschle (Linkenheim-Hochstetten) bedauert: „Zu meiner Jugendzeit – zu Beginn der Achtzigerjahre – gab es allein im Raum Karlsruhe rund acht leistungsstarke Vereine. Davon sind mit der ESG Karlsruhe, dem TSV Rintheim und dem TV Schluttenbach leider nur noch drei

übrig geblieben. Hinzu gesellen sich noch einige Vereine mit Faustball als Freizeitsport, deren Zukunft sehr fraglich erscheint.“ Auch in seinen traditionsreichen Bereichen als Betriebssport bei der Polizei, Post, Feuerwehr oder Bundeswehr hat Faustball massiv an Stellenwert verloren.

Das Vereinssterben bereitet den Verantwortlichen große Sorgen. Jugendfachwart Dominik Mondl (Mannheim) analysiert: „Wir haben in vielen Vereinen eine starke Überalterung und wenig oder keine Angebote für Kinder und Jugendliche. Derzeit stellen leider nur noch 17 Vereine eine Mannschaft im Jugendbereich.“ Insgesamt stehen in der Anfang Mai beginnenden Feldsaison 53 Jugendteams von der U10 bis zur U18 im Spielbetrieb. Über die letzten 20 Jahre beklagt man einen Meldeverlust von rund 30 Prozent. Zum Vergleich: Im benachbarten Landesverband Schwaben gehen etwa dreimal so viele Jugendteams ins Rennen, während Pfalz oder Hessen schwächer wie Baden besetzt sind.

Gemeldete Jugendteams für die Feldsaison in Baden

Jahr	1995	2000	2005	2010	2015
Anzahl	74	71	64	58	53

Quelle: Dominik Mondl, Landesjugendfachwart BTB-Faustball

Dieser negative Meldetrend gilt auch bundesweit, wobei die Einbrüche in manchen Gegenden noch weitaus dramatischer sind. Vor allem in den Landesverbänden der ehemaligen DDR gibt es „große, weiße Faustballflächen“. „Wir können uns dem gesellschaftlichen Wandel nicht entziehen. Gerade im Leistungsbereich erfordert Faustball einen zeitintensiven und umfänglichen Wettkampfbetrieb, der sich zudem in Hallen- und Feldsaison differenziert. Zudem haben wir als nicht-olympische und medial wenig präsente Sportart ein gewisses Grundproblem“, erklärt Mondl.

Die führenden Länder in Leistung und Verbreitung sind seit vielen Jahren Niedersachsen, Bayern und Schwaben. In Deutschland gibt es derzeit ca. 600 Vereine mit rund 30.000 Spielern im Wettkampf- und Freizeitbereich. Verwaltet wird der Faustball seit 2004 von der Deutschen Faustball-Liga unter dem Dach des Deutschen Turner-Bundes.

>>>

Maßnahmen und Erfolgsfaktoren für die Entwicklung des Faustballs in Baden

1. Neue und attraktive Wettkampfformen

Der **Rothaus-Flutlicht-Cup** ist seit 2003 ein Stelldichein der stärksten Frauen- und Männermannschaften aus Baden-Württemberg. Die nächste Austragung ist am Freitag, 22. Mai 2015 ab 18.30 Uhr in Neuenbürg-Dennach, flankiert von einem attraktiven Rahmenprogramm.



Bild: G. Link

Kleinfeld- und Mixed-Turniere 2:2 und 3:3 erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und erfahren weltweit aktuell als „Urban Fistball“ eine Vereinheitlichung und Aufwertung bis hin zu Weltmeisterschaften.

Die Spielformen sind für kleine Trainingsgruppen und Einsteiger besonders interessant. Auch methodisch macht es Sinn, die Komplexität des Großfeldspiels zu verringern.

Freizeitvarianten wie Mitternachtsturniere, Hobby-Spielrunden und Grümpelturniere sowie Beachfaustball auf Sand machen die Wettkampfteilnahme auch für neue Zielgruppen und Anfänger interessant.

2. Gezielte Talentsuche und Förderung im Jugend- und Leistungsbereich

Unter der Leitung von Landessportwartin Birthe Wolf (Offenburg) werden, basierend auf Sichtung und Lehrgängen, die badischen Auswahlmannschaften vom kompetenten Trainerrat gebildet. Die Auswahlen starten im Spätsommer beim U16-Länderpokal, beim Jugend-Deutschlandpokal (U14, U18) sowie beim Jugend-Europacup (U14, U18).

Einen herausragenden Erfolg erzielten dabei 2014 die U14-Jungs, die sowohl beim Deutschland-Pokal in Kellinghusen (Schleswig-Holstein) als auch beim Jugend-Europacup in Niedernhall (Schwaben) ungeschlagen den Turniersieg errangen. In den Gesamtwertungen landeten die Badener meist zwischen Rang drei und fünf.

Nach der Abschaffung des Deutschland-Pokals für Junioren (letztmals 2009, Gesamtsieger damals Baden!) spielt man seit 2011 den U23-Ländervergleich zwischen Baden und Schwaben. Dieser wird traditionell am Pfingstsonntag in Dennach im Rahmen eines internationalen Turniers ausgetragen, was einen tollen Rahmen sowie eine gute Kulisse garantiert. Am 23. Mai 2015 werden ab 18.00 Uhr die Duelle der U23-Frauen sowie der U23-Männer angepfiffen.

3. Bundesweit führende Aus- und Fortbildung

Unter der Regie von Rainer Frommknecht (Waibstadt/BTB) und Alwin Oberkersch (Gärtringen/STB) wurde im Ländle eine bundesweit führende Aus- und Fortbildung von Faustballtrainern etabliert.

Dabei werden möglichst jährliche C-Trainer-Lehrgänge über den BTB in der Sportschule Schöneck angeboten. Vom Jahr 2000 an waren diese Ausbildungen zehn Jahre lang ausgebucht, seitdem scheint der Bedarf gesättigt. Auch weiterhin bleibt es aber nachdrückliches Grundziel, neue Trainer zu finden und auszubilden.

Die Fortbildungen und Workshops werden mehrheitlich über die Deutsche Faustball-Liga ausgeschrieben.

4. Schaffung einer Anerkennungskultur

Eine Anerkennung der Leistungen auch „hinter den Kulissen“ ist elementar für die Pflege von ehrenamtlich Engagierten, die auch im Faustball wichtigster Grundpfeiler für den Fortbestand der Sportart sind – sei es im Verein oder Verband, als Kampfrichter, als Fahrer, am Verpflegungsstand oder als Aufbauhelfer bei Turnieren.

Um herausragendes Engagement zu honorieren vergibt der BTB-Fachausschuss Faustball jährlich verschiedene Auszeichnungen. Mit dem „Faustball-Trainerpreis“ werden bereits seit 2003 die erfolgreichsten Übungsleiterinnen und Übungsleiter ausgezeichnet. Ebenso gibt es mittlerweile einen „Jugend-Förderpreis“ sowie den Preis „Erfolgreichster Jugendverein“. Ebenfalls wird seit 2012 das „Faustball-Foto des Jahres“ prämiert.



Bild: M. Durban

5. Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinaus

Gemeinsam mit dem Schwäbischen Turnerbund konnte bereits eine gemeinsame Schiedsrichterausbildung eingeführt werden. Zudem wurden Baden-Württembergische Meisterschaften U12 indoor ins Leben gerufen, um auch den unter Zwölfjährigen einen Spielbetrieb über Baden hinaus zu ermöglichen (In diesem Altersbereich werden noch keine Deutschen Meisterschaften ausgetragen.).

Jährlich zu Beginn der Sommerferien gibt es außerdem ein großes baden-württembergisches Jugend-Faustballzeltlager. Vier Tage lang stehen dann für rund 400 Kinder der Spaß am Faustballspiel und das Miteinander im Mittelpunkt.

6. Die Schule als Rekrutierung

Eine grundlegende Möglichkeit zur Rekrutierung von Kindern stellt für mehrere – leider zu wenige – Faustballvereine die Zusammenarbeit mit Schulen dar. Bereits seit 1987 gibt es die Baden-Württembergischen Schulmeisterschaften Faustball, an denen alljährlich rund 60 bis 80 Mannschaften teilnehmen.

Am Freitag, 24. Juli 2015 wird die nächste Landesmeisterschaft vom TV Waibstadt ausgerichtet. Der Traditionsverein hat am 6. März 2015 bereits ein örtliches Schulturnier als „Pre-Event“ in der Halle durchgeführt, zu dem 59 Teams aus lediglich drei Schulen begrüßt werden konnten.

Musterbeispiel des TV Waibstadt

Der örtliche Organisator des Faustball-Schulturniers in Waibstadt ist Rainer Frommknecht: „Nach frühzeitigen Kontakten zu den jeweiligen Sportlehrern und Einführungen im Unterricht wurden wir mit Meldungen regelrecht überrollt. Allein die Grundschule Waibstadt stellte 21 Mannschaften. Von der Realschule Waibstadt kamen 20 Mannschaften und weitere 18 Teams repräsentierten das Gymnasium Neckarbischofsheim.“ Statt der ursprünglich geplanten drei mussten so schließlich sechs Spielfelder aufgebaut werden. Und nur durch eine kürzere Spielzeit konnten die Turniere in zwei Blöcken im anvisierten Zeitrahmen gehalten werden. „Nun sind wir bestrebt, auch bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft möglichst viele Schulteams aus und um Waibstadt an den Start zu bringen“, blickt Frommknecht voraus.

Der Erfolg des Schulturniers war auch direkt im Verein messbar. So konnten bereits zwei neue Nachwuchsmannschaften mit interessierten Kindern aus den Schulen formiert werden. Jetzt ist die Suche nach neuen, kompetenten Trainern und mehr Hallenzeiten die Herausforderung. >>>



Bild: C. Kadajen



Bild: DFBL

Herausragende Erfolge dokumentieren Qualität der badischen Vereinsarbeit

Der TV Waibstadt ist derzeit der größte badische Faustballverein im Jugendbereich mit 12 gemeldeten Teams. Und auch bezogen auf die sportlichen Erfolge sind die Kraichgauer führend. Die U14-Jungs wurden 2014 Deutscher Vizemeister und auch die U18-Jungs (Rang sieben), die U16-Jungs (Rang vier) und die U14-Mädchen (Rang neun) schafften den Sprung zur Deutschen Meisterschaft.

In den letzten Jahren sorgten weitere Vereine wie der TV Wünschmichelbach, TV Käfertal, TSV Karlsdorf oder der TV 1846 Bretten für herausragende Erfolge. Aus deren Reihen schafften auch mehrere Akteure den Sprung in die Jugend- und Juniorennationalmannschaften. Letzter großer Erfolg war im April 2014 der Gewinn der U18-Weltmeisterschaft von Jonas Schröter (TV Wünschmichelbach) in Brasilien.

Im Herrenbereich steht der FBC Offenburg – 2013 aus einer Fusion der FFW Offenburg und der Offenburger FG entstanden – auf dem zweiten Platz der ewigen Bundesligatabelle. Auch in der Rangliste der errungenen Deutschen Meisterschaften (gezählt werden alle Jugend- und Seniorenklassen) stehen die Ortenauer mit 49 Titeln hinter dem niedersächsischen Duo Ahlhorner SV (80) und Jahn Schneverdingen (63) auf dem dritten Platz.

In der Bundesliga-Feldsaison 2015 gehen insgesamt acht badische Vereine ins Rennen. In der 1. Bundesliga Süd starten bei den Männern der

FBC Offenburg und der TV Wünschmichelbach (Aufsteiger), bei den Frauen ist der Aufsteiger TV 1846 Bretten vertreten. In der 2. Bundesliga Süd ist Baden mit dem TV Waibstadt (Absteiger), dem TV Käfertal und dem TV 1846 Bretten bei den Männern und dem TV Öschelbronn sowie dem TV Käfertal bei den Frauen stark repräsentiert.

Verbreitung Faustball im Verbandsgebiet des Badischen Turner-Bundes

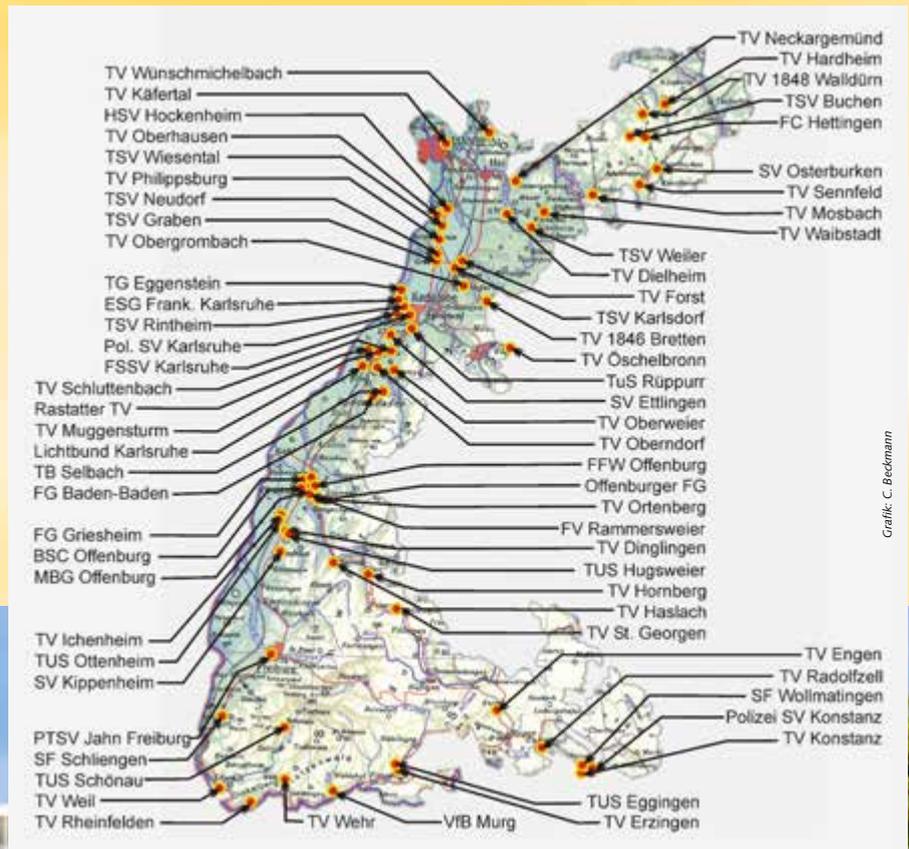


Bild: F. Mondl



Graphik: C. Beckmann

Faustball weltweit

Das Turnspiel Faustball wird als Wettkampfsport aktuell in 35 Ländern auf allen fünf Kontinenten gespielt. Unter den größten Faustballländern finden sich neben den europäischen Topnationen Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien mit Brasilien und Argentinien auch südamerikanische Vertreter. Die Ballzauberer vom Zuckerhut begeistern auch im Faustball durch ihre Spielreue und überragende Technik und waren mehrfach Weltmeister der Männer und Frauen. Aktuell hält jedoch Deutschland wieder die Titel nach den Erfolgen der Männer 2011 in Linz sowie der Frauen 2014 in Dresden. Die nächsten Weltmeisterschaften werden vom 15. bis 22. November 2015 in Argentinien (Männer) sowie 2016 in Brasilien (Frauen) ausgetragen.

Auch bei den World Games, den Weltspielen der nicht-olympischen Sportarten, finden Faustballwettkämpfe der Herren statt. Bei fünf von bisher acht ausgetragenen Turnieren war Deutschland siegreich. Im Juli 2017 im polnischen Breslau wird die Mannschaft von Bundestrainer Olaf Neuenfeld (Hannover) versuchen, den Titelgewinn von 2013 in Cali (Kolumbien) zu wiederholen.



Bild: R. Schönwandt

Ein geschichtlicher Abriss...

Faustball ist eine der ältesten Sportarten der Welt. Ein erstes konkretes Bildzeugnis liefert eine Gedenkmünze des römischen Kaisers Gordianus aus dem Jahr 242 nach Christus. Der Italiener Antonio Scaino schrieb 1555 die Regeln des Volkssports „Pallone“, dem Vorläufer des heutigen Faustballs. Das erste umfassende Regelwerk erstellte 1894 der Münchner Turnlehrer Gottfried Weber. Dies war gleichzeitig die Grundlage der Entwicklung vom Gesellschafts- zum Wettkampfspiel. Bereits 1913 wurden erstmals Deutsche Meisterschaften ausgetragen. Bis zum Zweiten Weltkrieg war Faustball von den Aktivzahlen national gleichauf mit Handball die Nummer zwei der Mannschaftssportarten hinter Fußball.

Die Gründung der 1. Bundesliga der Männer erfolgte 1961 und damit zwei Jahre vor der Fußball-Eliteliga. Dabei waren mit ESG Frankonia Karlsruhe, MBG Offenburg (heute FBC) und TV Dillweissenstein gleich drei badische Vereine. Gründungsmitglied der 1. Bundesliga der Frauen war 1975 der TV Mannheim-Käfertal, auch heute noch einer der führenden badischen Faustballvereine.



Endspiel im Baden-Pokal Faustball Frauen 1985

Bild: BTB-Archiv/Mahner

Faustball – quo vadis?

Vor den Faustballern in Baden und Deutschland liegen große Herausforderungen, soll die Zukunftsfähigkeit der traditionsreichen Sportart gesichert werden. Die jüngsten Entwicklungen machen jedoch durchaus Hoffnung. Ulrich Meiners, Präsident der Deutschen Faustball-Liga, prägte den Begriff einer „Insider-Sportart“, die sich in den letzten Jahren deutlich verjüngt hat: „Die Hälfte aller deutschen Faustballer spielt in Jugendmannschaften und das oft noch vorhandene Image einer Altherrensportart ist völlig überholt und falsch.“ Gleichzeitig bietet der Faustball eine Lifetime-Sportart bis ins hohe Lebensalter. In der höchsten offiziellen Altersklasse, den Männern 60, wurde der FBC Offenburg im März 2015 in Karlsruhe-Rintheim Deutscher Meister. Es sind jedoch in einigen Trainingsgruppen auch Spieler schon weit jenseits der 80 Jahre.

Die Weichen für die Zukunft des Faustballs scheinen zumindest in Baden ganz gut gestellt. Es bleibt zu hoffen, dass die Arbeit der Ehrenamtlichen in Verband und Verein weiter Früchte trägt und die Unterstützung durch den BTB und das Hauptamt weiter so harmonisch und synergetisch erfolgt.

R. Frommknecht



Bild: C. Kaßlgen

KURZ & BÜNDIG

Neuregelung für den Erste-Hilfe-Nachweis bei Ausbildungen ab 1. April 2015

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH) hat am 28. Januar 2015 neue Grundsätze zur Erste-Hilfe-Ausbildung in Deutschland veröffentlicht. Damit wurde offiziell bestätigt, dass es ab 1. April 2015 nur noch Erste-Hilfe-Kurse mit einem Umfang von neun Lerneinheiten (LE) geben wird.

Für die DOSB-Lizenzbildungen Übungsleiter C / Trainer C bedeutet dies: „Für die Erteilung der Übungsleiterin/Übungsleiter – C, Trainerin/Trainer – C und Jugendleiterin/Jugendleiter-Lizenz ist der Nachweis einer ‚Erste-Hilfe-Grundausbildung‘ gemäß den ‚Gemeinsamen Grundsätzen zur Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe‘ der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe erforderlich, die zum Zeitpunkt der Lizenzierung nicht länger als zwei Jahre zurückliegen darf.“

Somit werden ab dem 1. April 2015 Ausbildungen von neun Lerneinheiten für die DOSB-Lizenzbildungen anerkannt. Der in den Rahmenrichtlinien festgeschriebene Nachweis eines 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses wird dadurch neu geregelt.

Wichtig: In den nächsten zwei Jahren ist für die Anerkennung des Nachweises der Erste-Hilfe-Ausbildung explizit auf die Begrifflichkeit Ausbildung zu achten. Im Jahr 2013/14 absolvierte Erste-Hilfe-Trainings (8 LE) werden für die DOSB-Lizenzbildungen nicht anerkannt!

B. Shaghghi

Nachwuchsgymnastinnen beim Bundesfinale Talentsichtung 2015 in Lahr zu Gast



Das diesjährige Bundesfinale Rhythmische Sportgymnastik findet am 6. und 7. Juni 2015 im Hallensportzentrum in Lahr statt, ausgerichtet vom TV Lahr.

Da im Alter von zehn bis zwölf Jahren noch keine Deutschen Meisterschaften stattfinden, gibt es diese jährliche Talentsichtung auf Bundesebene, zu der ca. 150 Nachwuchsgymnastinnen aus allen Landesturnverbänden gemeldet werden.

Voraussichtlich wird darunter auch eine zukünftige Deutsche Meisterin sein!

Aus Baden nehmen Nachwuchsgymnastinnen aus Karlsruhe, Lahr und Neulußheim teil, von denen einige auch jetzt schon Mitglieder im C/D-Bundeskader sind.

Vorläufiger Zeitplan des Bundesfinals Talentsichtung 2015 im Hallensportzentrum Lahr (Martin-Luther-Straße 22):

Samstag, 6. Juni: 9.30 Uhr SLK 10, 15.00 Uhr SLK 11

Sonntag, 7. Juni: 9.30 Uhr SLK 12

T. Bothor

Bildungsurlaub für Aus- und Fortbildungen im Ehrenamt

Ab Juli 2015 können sich Arbeitnehmer in Baden-Württemberg für bis zu fünf Tage pro Jahr für eine politische, ehrenamtliche oder berufliche Weiterbildung freistellen lassen.

Der im März 2015 mit dem Bildungszeitgesetz verabschiedete „Bildungsurlaub“ kann auch im ehrenamtlichen Bereich und damit für die Arbeit in Turn- und Sportvereinen beansprucht werden. Dies bietet Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Trainerinnen und Trainern wie auch Sportfunktionären die Möglichkeit, sich künftig auch verstärkt außerhalb von Wochenend- und Abendfortbildungen für den vereinssportlichen Bereich weiterzubilden.

Noch ist das Bildungszeitgesetz nicht für alle gültig: in der Rechtsverordnung muss nun zeitnah festgelegt werden, für welche Ausbildungsgänge ein Anspruch darauf besteht.

Das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts in der Jugendarbeit (Sonderurlaubgesetz) und die damit verbundene unbezahlte Freistellung für maximal zehn Tage pro Kalenderjahr bleiben vom neuen Bildungszeitgesetz unberührt.

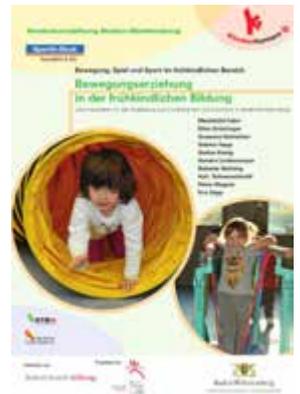
Red./BSB

Praxishandbuch „Bewegungserziehung in der Frühkindlichen Bildung“ vorgestellt

Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg hat für pädagogische Fachkräfte das Handbuch „Bewegungserziehung in der Frühkindlichen Bildung“ entwickelt, das beim Kongress „Wie bringen wir Kinder und Jugendliche in Bewegung?“ Mitte März in Karlsruhe offiziell vorgestellt wurde.

Geschaffen wurde ein Grundlagenbuch „von Lehrern für Lehrer“ für die Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher. Das Handbuch soll die Umsetzung der Lehrplaninhalte im Bereich der Bewegungserziehung unterstützen und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung geben. Alle Kapitel beinhalten Hintergrundwissen zum jeweiligen Thema, Aufgaben für Schülerinnen und Schüler, Spiel- und Übungsformen sowie Literaturhinweise.

Das Handbuch „Bewegungserziehung in der Frühkindlichen Bildung“ entstand – wie auch das bereits erschienene Praxishandbuch „Bewegungserziehung in der Kita“ – im Rahmen des Projekts „Bewegter Kindergarten“ der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, dessen Projektzeitraum sich von 2009 bis 2013 erstreckte. Die Handbücher können bei der Stiftung oder beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg bestellt werden. Weitere Informationen sind zu finden unter www.kinderturnstiftung-bw.de > Bewegter Kindergarten.



D. Binder

Jahresabo Ensinger Sport zu gewinnen



Noch bis Anfang Mai läuft das Gewinnspiel des offiziellen BTB-Getränkepartners Ensinger, auf dessen Gewinner attraktive Preise warten. Der erste Preis ist ein Jahresabo über 52 Kisten Ensinger Sport.

Die glücklichen Gewinner werden beim Landeswandertag am 3. Mai 2015 in Waibstadt ausgelost und bekanntgegeben.

Weitere Informationen und Download der Teilnahmekarten unter:

www.badischer-turner-bund.de/Verband > Partner > Ensinger.
Wir drücken die Daumen!

Gesundheit für die ganze Familie:

Die Gewinner des GYMWELT-Gewinnspiels

Die AOK Baden-Württemberg sowie BTB und STB gratulieren ganz herzlich den Gewinnern des GYMWELT-Gewinnspiels im Rahmen der TurnGala 2014/15!

Eine Familienmitgliedschaft in einem Turn- und Sportverein ihrer Wahl und somit die Chance, die Vielseitigkeit der GYMWELT ein Jahr kostenfrei zu erleben, haben gewonnen Anita A. aus Lörrach, Angelika H. aus Sinzheim, Reiner J. aus Konstanz und Silke V. aus Mannheim.

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß!

Der Schnappschuss des Monats

Vorschläge für die Rubrik „Schnappschuss des Monats“?

Wir freuen uns auf die Einsendungen von Bildern per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!

Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter turnerischer Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund.

Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen!



Nicht nur Turnfeste verbinden Turnkameraden

Im Falle der SpVgg Ottenau und des TV Hornberg ist dies auch die Fasnet. Just an dem Tag, als die Badische Turnzeitung zu Silke Endres (TV Hornberg und Geschäftsstelle Badischer Schwarzwald-Turngau) ins Haus flatterte, luden „ihre“ Buchenbronner Hexen zum Hexenquartier (hinten: Marc und Jörg Sutter, Mitte: Luisa Nicoletta und Silke Endres, vorne: Dirk Gebauer und Martin Bindnagel).

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes





Veröffentlichung von Bildern im Verein – was ist zu beachten?

Die Berichterstattung von Turnen und Sport lebt von tollen Motiven und sichtbaren Emotionen. Der Mensch liebt visuelle Einblicke und ein Text schafft es nie, das zu transportieren und greifbar zu machen, was sich über ein Foto mit nur einem Blick erschließen lässt. Kurzum, Fotos sind für die Kommunikation im Turn- und Sportverein – ob als Erinnerung, Dokumentation, Erklärung oder für die Berichterstattung – unverzichtbar.

Es herrschen jedoch gleichzeitig bei vielen Vereinen große Unsicherheiten, welche Fotos für die Berichterstattung genutzt, auf der eigenen Homepage veröffentlicht oder an eine Zeitung weitergegeben werden dürfen. Das Thema „Bildrechte“ ist in den letzten Jahren immer stärker in den Fokus gerückt – nicht zuletzt durch die Digitalisierung, nahezu grenzenlose Vervielfältigungsmöglichkeiten und eine nicht kontrollierbare Verbreitung im Internet.

Dass nur Bilder veröffentlicht werden, die selbst fotografiert wurden bzw. bei denen der Besitzer / Urheber damit einverstanden ist, und nicht einfach ein x-beliebiges Bild z.B. aus dem Internet genutzt werden kann, ist das eine. Kontroversen und Unsicherheiten gibt es häufig vor allem im Hinblick auf die abgebildeten Personen. Auch durch eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum „Recht am eigenen Bild“ sieht man sich heute häufiger als früher mit kritischen Stimmen konfrontiert, mit Personen, die sich nicht fotografieren lassen wollen, oder Eltern, die nicht möchten, dass ihr Kind in der Zeitung abgebildet wird.

Zu Recht müssen daher auch Vereine sensibel und gewissenhaft mit Bildern umgehen. Was aber nicht bedeutet, dass künftig etwa bildlose oder austauschbare Vereins-Homepages mit „Retorten“-Bildern aus öffentlichen Datenbanken anzustreben sind. Wichtig ist, die grundlegenden gesetzlichen Regelungen rund um die Abbildung von Personen und Persönlichkeitsrechte zu kennen und zu beachten.

Die gesetzliche Grundlage:

„Bildnisse dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden.

Die Einwilligung gilt im Zweifel erteilt, wenn der Abgebildete dafür, dass er sich abbilden ließ, eine Entlohnung erhielt. ...“

§ 22 Kunsturhebergesetz (KUG)

Was heißt das für die Praxis?

Von einem „Bildnis“ einer Person spricht man, wenn die Person erkennbar ist. Alle Fotos, auf denen eine Person durch ihr Gesicht oder auch durch auffällige körperliche Merkmale oder eine entsprechende Bildbeschriftung zu identifizieren ist, fallen grundsätzlich unter die gesetzliche Regelung, dass eine Einwilligung bei der Veröffentlichung vorliegen muss.

Die Einwilligung für die Veröffentlichung ist nicht an eine bestimmte Form gebunden. Das bedeutet, die Einwilligung kann sowohl mündlich als unter Umständen auch stillschweigend erfolgen, z.B. indem sich ein Sportler extra für den Fotografen positioniert. Die sicherste, da am besten nachzuweisende Einwilligung bleibt die schriftliche Erklärung.

Generell wichtig, auch im Hinblick auf die folgenden Ausnahmen: **Vorsicht bei Aufnahmen von Kindern!** Ausschließlich der Erziehungsberechtigte kann bei Minderjährigen in die Veröffentlichung von Bildern einwilligen und Kinder stehen unter einem besonderen gesetzlichen Schutz.

Sonderregelungen erleichtern Verwendung typischer Sportfotos

Für die ausdrückliche Einwilligung zur Veröffentlichung eines Bildes gelten für die Praxis erleichternde Ausnahmeregelungen. Diese kommen bei einer Vielzahl von typischen Fotomotiven in der Sport- und Vereinswelt zum Tragen.

Öffentliche Veranstaltungen: Ausnahmen für den oben genannten § 22 KUG gelten für Veranstaltungen, bei denen „üblicherweise“ fotografiert wird. Solche Veranstaltungen sind Pressekonferenzen, öffentliche Auftritte oder eben auch Sportveranstaltungen. Nimmt eine Person an einer öffentlichen Veranstaltung teil, muss sie also typischer Weise damit rechnen, dass sie fotografiert wird. Fotos, die bei Wettkämpfen gemacht werden, können also in der Regel auch für die Veröffentlichung genutzt werden.

Bildnisse aus dem Bereich der Zeitgeschichte: Eine weitere Ausnahmeregelung betrifft Personen, die im Informationsinteresse der Öffentlichkeit stehen. Ihre Bilder dürfen auch ohne die gesetzlich erforderliche ausdrückliche Einwilligung veröffentlicht werden. Darunter fallen nicht nur „absolute Personen der Zeitgeschichte“ wie ranghohe Politiker oder der Papst, sondern auch „relative Personen der Zeitgeschichte“ wie Bürgermeister oder auch die Sieger eines Wettkampfs.

Personen als Beiwerk: Bilder, auf denen Personen nur zufällig bzw. als sogenanntes „Beiwerk“ erscheinen, dürfen ohne deren Einwilligung verbreitet werden. Diese Ausnahme greift also zum Beispiel bei Aufnahmen von Landschaften oder Sehenswürdigkeiten. Bedingung ist, dass die sichtbare Person neben Landschaft oder Gebäude in den Hintergrund tritt, die Bildaussage auch ohne die Person gegeben ist.

Fotos auf denen die Veranstaltung im Vordergrund steht: Auch Bilder von Versammlungen, Festen, Umzügen und Ähnlichem dürfen ohne Einwilligung der Abgebildeten für die Veröffentlichung genutzt werden. Die Personen sind hier in notwendiger Weise Kern der Bilder und die Einholung der Einwilligungen wäre praktisch unmöglich. Im Vordergrund muss die Abbildung der Veranstaltung stehen und keine Person darf herausgehoben werden.

>>>

Aber: Persönlichkeitsrechte kennen keine Ausnahmen!

Grundsätzlich sind bei allen Veröffentlichungen die Persönlichkeitsrechte der abgebildeten Personen zu wahren. Persönlichkeitsrechte können verletzt werden z.B. durch Abbildungen eines verletzten Sportlers, eine lächerliche Mimik oder intime Einblicke durch ein verrutschtes Trikot. Auch ein Foto, das aus dem Kontext gerissen eingesetzt oder mit einem beleidigenden oder erniedrigenden Titel versehen wird, fällt darunter. Ebenso ist die Privatsphäre des Abgebildeten zu schützen: Nicht immer und überall dürfen Fotos gemacht werden.

Grundsätzlich muss sich der Fotograf bzw. derjenige, der ein Bild veröffentlicht, fragen: Verletzt die Aufnahme und Verbreitung des Bildnisses die berechtigten Interessen des Abgebildeten? Eine gute Faustformel bietet hier die Frage: „Wäre ich selbst einverstanden, dass das Bild veröffentlicht wird, wenn ich so fotografiert worden wäre?“

Sonderfall: kommerzielle Zwecke

Der Einsatz von Bildern für kommerzielle Zwecke, z.B. Werbung, tangiert immer die „berechtigten Interessen“ des Abgebildeten! Möchte ein Verein also Bildmaterial z.B. für die Bewerbung seiner Kursangebote in Form einer Zeitungsanzeige oder eines Werbe-flyers nutzen, sollte die explizite Einwilligung der Abgebildeten (bei Kindern der Erziehungsberechtigten) für diesen Werbezweck zur Sicherheit und als Nachweis eingeholt werden.

Mythen zum Thema Bildveröffentlichung

- Die Zahl der abgebildeten Personen ist ausschlaggebend, ob eine Einwilligung für die Veröffentlichung vorliegen muss.
→ falsch
- Die Größe der abgebildeten Person hat einen Einfluss darauf, ob das Bild ohne ihre Einwilligung veröffentlicht werden darf.
→ falsch

- Fotos dürfen ausschließlich in der direkten Nachberichterstattung innerhalb eines bestimmten Zeitraums eingesetzt werden.
→ falsch
- Derjenige, der ein Foto gemacht bzw. für Veröffentlichung eingereicht hat, ist für die rechtmäßige Veröffentlichung verantwortlich. → falsch, verantwortlich ist zunächst immer der, der das Foto verbreitet.
- Steht in den Anmelde- oder Teilnahmebedingungen, dass auf Wettkämpfen oder anderen Vereinsveranstaltungen Fotos für die Veröffentlichung gemacht werden, können diese bedenkenlos genutzt werden. → falsch, denn in der Regel läuft die Anmeldung über einen Vereinsvertreter, der als solcher nicht für andere einwilligen kann. Ein solcher Passus wirkt also höchstens „abschreckend“, greift aber rechtlich nicht wirklich.

Was, wenn jemand gegen die Veröffentlichung eines Fotos Beschwerde einlegt?

Personen bzw. Erziehungsberechtigte, die nicht mit der Veröffentlichung eines Fotos einverstanden sind, werden sich meist direkt an das zuständige Medium bzw. an den Verein wenden. Wenn möglich, z.B. auf der Homepage oder im Schaukasten, sollte das Bild sofort und ohne Diskussionen entfernt werden. Ist dies nicht umsetzbar, wie etwa bei einer in den Umlauf gebrachten Broschüre, ist es oft hilfreich, gemeinsam nach einer einvernehmlichen Lösung zu suchen (z.B. nachträgliche Zahlung eines Honorars oder andere Formen des Ausgleichs bzw. der „Entschuldigung“). Dabei ist wichtig zu wissen, dass der Widerruf einer einmal erteilten Einwilligung in die Veröffentlichung nur in engen Grenzen möglich ist.

Aber: Lässt sich die Beschwerde nicht auf dem direkten, persönlichen Wege klären und macht eine Person von ihrem zivilrechtlichen Anspruch auf Unterlassung der Veröffentlichung Gebrauch oder stellt eine Schadensersatzforderung, sollte umgehend ein kompetenter Anwalt konsultiert werden!

J. Wontorra, V. König

ANZEIGE

www.affentaler.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 8 – 18 Uhr
Sa.: 9 – 13 Uhr
So. (März–Dez.): 10 – 14 Uhr

Affentaler Winzergenossenschaft Bühl eG
Betschgräblerplatz · 77815 Bühl
Tel.: 072 23-98 98 0

Affentaler
WINZERGENOSSENSCHAFT BÜHL

SEIT 1908

Weinproben • Kellerführungen • Weinbergführungen
Seminar- & Tagungsräume • Event-Location

Wein
ERLEBEN

„Stühlerücken“ bei BTJ-Vollversammlung im September 2015

Im regulären Abstand von zwei Jahren tagt am 26./27. September 2015 in Bruchsal-Untergrombach die Vollversammlung der Badischen Turnerjugend (BTJ), um die Weichen für die kommenden zwei Jahre zu stellen. Das Treffen des höchsten Gremiums der BTJ wird im Zeichen der Veränderung stehen. Nach jahrelanger Arbeit im Ehrenamt haben die Vorstandsmitglieder Sabine Reil, Sabine Ernst und Dominik Mondl ihren Rückzug aus dem Führungsteam angekündigt.

Seit gut eineinhalb Jahren betreuen Chrissi Lehner und Katharina Heinzerling den Bereich Gruppenarbeit kommissarisch. Nach den durchweg positiven Erfahrungen werden sich voraussichtlich beide dem Votum der Delegierten stellen und das Amt dann offiziell bekleiden. Für die weiteren zu besetzenden Jugendvorstandsämter hält der BTJ-Vorstand nach geeigneten und interessierten Kandidaten Ausschau. „Es muss das Ziel aller badischen Turnerinnen und Turner sein, alle Ämter zu besetzen. Nur so sind wir in der Zukunft gut aufgestellt und können den Wünschen unserer Gaujugenden nachkommen“, sagt die BTJ-Vorsitzende Kerstin Eisele vorausschauend.

In enger Zusammenarbeit mit der Turnerjugend aus dem Kraichturngau Bruchsal hat die BTJ in Ergänzung zum parlamentarischen Teil auch ein attraktives Rahmen- und Abendprogramm zusammengestellt. Für die Delegierten der 13 Turngaue wird so auch der Spaß sicherlich nicht zu kurz kommen.

Die Anreise der Amtsträger und Delegierten ist am 26. September bis 14.00 Uhr vorgesehen. Im Anschluss werden verschiedene praktische und theoretische Arbeitskreise stattfinden, bevor nach

einer Kaffeepause der parlamentarische Teil beginnt. An diesen schließen sich das Abendessen und das Abendprogramm an. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Übernachtungsmöglichkeit für alle Delegierten, um den Abend gemütlich bei Fachsimpelei mit Gleichgesinnten ausklingen zu lassen.

Interessierte, die zusammen mit ihrem Turnerjugendvorstand als Delegierte zur Vollversammlung der BTJ reisen möchten, können sich über die jeweilige Gaujugendleitung zur Vollversammlung anmelden. Die Kontaktdaten sind auf den jeweiligen Homepages veröffentlicht. Die BTJ-Führung hofft auf möglichst vollzähliges Erscheinen der Delegierten aus den Gaujugenden, um so optimal über

die vergangenen und kommenden Projekte informieren zu können und beim gemeinsamen Gedankenaustausch die Kommunikation untereinander zu fördern.

R. Kiefer



„Stars und Sternchen“ – das BTJ-Showhighlight

Die beliebte Show „Stars und Sternchen“ wird auch beim Landeskinderturnfest 2015 in Pforzheim das junge Publikum in ihren Bann ziehen. In drei Vorstellungen nehmen die beiden Moderatoren, die BTJ-Maskottchen Muck und Minchen, ihr Publikum mit auf eine Reise durch die Vielfalt des Turnens.

Ob Akrobatik, Trampolin, Rope Skipping, Gerätturnen oder Rhythmische Sportgymnastik – „Stars und Sternchen“ bietet viele tolle Auftritte von ausgewählten badischen Nachwuchsturnern. Kleine und große Zuschauer können sich schon jetzt auf eine gelungene und äußerst unterhaltsame Show freuen.

„Stars und Sternchen“ findet am Samstag, 11. Juli 2015 um 16.00, 18.00 und 20.00 Uhr in der Pforzheimer Jahnhalle statt.

Für Turnfestteilnehmer mit Festkarte kostet eine Eintrittskarte 6,00 Euro, ohne Festkarte 8,50 Euro.



„Auf die Bühne – Mikro – los!“ mit Willi Weitzel auf der Landeskinderturnfest-Bühne

Landeskinderturnfest-Hauptförderer dm-drogerie markt bringt Willi Weitzel, bekannt aus der KiKA-Sendung „Willi wills wissen“, auf die Turnfest-Bühne! Der TV-Reporter wird am 12. Juli (Sonntag) nicht nur für ordentlich Stimmung im Turnfestzentrum im Buckenberg-Stadion sorgen, sondern auch den Programmpunkt „Auf die Bühne – Mikro – los!“ begleiten. Hier haben Kinder und Jugendliche, die immer schon einmal als Moderator auf einer großen Bühne stehen wollten, ihren großen Auftritt. Wie bei den Profi-Moderatoren ist es ihre Aufgabe, die Gruppen auf der Showbühne anzusagen, zu interviewen und dem Publikum einzuheizen. Das Tolle: Willi Weitzel steht den Nachwuchsmoderatoren als Co-Moderator mit Rat und Tat zur Seite. Direkt im Anschluss gibt es dann für alle Turnfestteilnehmer und -besucher noch die Chance, den KiKA-Star bei einer Autogrammstunde persönlich kennenzulernen.

Landeskinderturnfest-Teilnehmer und junge Betreuer, die am Sonntagvormittag mit Willi Weitzel auf der Bühne stehen möchten, können sich noch bis zum 1. Juli 2015 allein oder zu zweit bei der Badischen Turnerjugend für „Auf die Bühne – Mikro – los!“ anmelden. Ansprechpartnerin ist Claudia Hellriegel, Telefon 0721 1815-25, E-Mail claudia.hellriegel@badischer-turner-bund.de.



Bild: © Weiterforscher Film und so weiter GmbH



Meldeschluss
verlängert bis zum 3. Mai!

Landesgymnaestrada in Karlsruhe 3. – 5. Juli 2015

Kommen & Erleben

- Showprogramm auf attraktiven Bühnen
- Gymnaestrada-Gala
- Schlossbeleuchtung
- GYMWELT-Area
- Live-Musik u.v.m.



STADTGEBURTSTAG
KARLSRUHE 2015



Medienpartner:



Hauptförderer:



GYMWELT ist ...

Der Frühling ist da! Das Wetter wird milder und die Tage länger. Zeit für Wandern, Geocaching, Parkour oder auch Geländetraining. Zeit für Natursport! Einer der drei Bereiche der GYMWELT.

Auch in dieser Ausgabe der Badischen Turnzeitung möchten wir Fragen rund um die GYMWELT klären und unseren Vereinen die Einbindung und Nutzung der Marke erleichtern.

Wofür steht die GYMWELT?

Die GYMWELT ist eine vom Deutschen Turner-Bund entwickelte und geschützte Marke und darf nur von Turn- und Sportvereinen verwendet werden. Sie steht für die Freizeit-, Fitness und Gesundheitssportangebote turnerischen Ursprungs im Verein. Trotz der unglaublichen Vielfalt dieser Angebote und gut ausgebildeter Übungsleiter im Verein sind gerade im Fitnessbereich kommerzielle Anbieter häufig die erste Wahl. Die Marke GYMWELT und die damit verbundenen Maßnahmen sollen unsere Vereine in dieser Konkurrenzsituation stärken.

Mit der GYMWELT kann sich ein Verein klar positionieren und seine Angebote gebündelt bewerben. Die Marke soll sich auf lange Sicht zu einem bekannten Qualitätsmerkmal für Turn- und Sportvereine entwickeln.

Fit im Verein

Durchstarten mit unseren Angeboten!

Ihr Vereins-
logo!

Hier könnten
Informationen
zu Ihrem Verein
stehen.



 GYMNASTIK + FITNESS IM VEREIN

Zielgruppen

So vielfältig wie die Angebote der GYMWELT sind auch die Zielgruppen, die durch passende Angebote angesprochen werden können. Um neue Kurse oder Bewegungsangebote ins Programm aufzunehmen oder bereits bestehende Angebote neu zu bewerben, ist es daher wichtig zu überlegen, welches Angebot zu welcher Zielgruppe passt.

Die GYMWELT-Zielgruppen definieren sich nicht nur über ihr Alter (Jugendliche und junge Erwachsene, junge Frauen/Männer, mittleres Erwachsenenalter, Familien, höheres Erwachsenenalter, Senioren und Hochaltrige), sondern auch über die Motive, die sie zum Sporttreiben animieren. Auch die körperliche Fitness bzw. der Gesundheitszustand und die damit verbundenen Erwartungen und Bedürfnisse an ein Sportangebot variieren zwischen wie innerhalb der Altersgruppen stark.

Ob es für einen Verein sinnvoller ist, alle Zielgruppen gleichermaßen abzudecken oder gezielt ausgesuchte Alters- oder Interessensbereiche anzusprechen, ist individuell unterschiedlich. Die vereinspezifischen Rahmenbedingungen wie Einzugsgebiet, aktuelle Mitgliederstruktur, räumliche Begebenheiten, Konkurrenzsituation vor Ort und natürlich die allgemeinen Zielsetzungen des Vereins sind unbedingt einzubeziehen, um Maßnahmen erfolgsversprechend anzugehen.

Motive

Die Motive für Bewegung und Sport sind je nach Zielgruppe verschieden. So stehen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben dem Fitnessgedanken und dem „Sich-Auspowern“ auch die körperliche Herausforderung, der Ausdruck der eigenen Kreativität, das Bewegen nach Musik, das Aufgreifen von Trends und sicherlich das Treffen Gleichaltriger und Gleichgesinnter im Mittelpunkt.

Mit zunehmendem Alter steigt die Bedeutung des Motivs „Gesundheit“. Häufig wird ein Ausgleich zum beruflichen Alltag gesucht. Weitere typische Motive sind u.a. Gewichtsreduktion, gemeinsame Freizeitaktivitäten mit dem Partner, soziale Bindungen pflegen und häufig auch der Wiedereinstieg in den Sport. Die hier dargestellten Motive sind nur eine kleine Auswahl. Eine detaillierte Aufstellung, welche Zielgruppe wie angesprochen werden kann, ist jetzt als neues Infoblatt unter www.badischer-turner-bund.de/Sportarten > GYMWELT > GYMWELT-Wissen zu finden.

GYMWELT-Angebote

Strukturell lässt sich die GYMWELT in die drei großen Bereiche Natursport, Tanz und Vorführungen sowie Fitness und Gesundheit gliedern. Eine Auswahl, welches Angebot welchem Bereich zugeordnet werden kann, zeigt die Grafik auf der rechten Seite. Noch einmal hervorzuheben ist, dass diese Angebote in den Turnabteilungen nicht-wettkampforientiert sind und auch nicht dem Kinderturnen zugeordnet werden können.

Die GYMWELT-Vereinskampagne

Mit zwei groß angelegten Werbeoffensiven im Sommer 2014 in Freiburg und im Herbst 2014 im Hegau-Bodensee-Turngau konnten die dortigen Vereine bereits von der landesweiten Öffentlichkeitsarbeit des BTB profitieren.

>>>

Im Sommer 2015 wird der Fokus der Kampagnenwellen auf Großflächenplakatierungen und Anzeigen in Karlsruhe (im Rahmen der Landesgymnaestrada) und in der Main-Neckar-Region („Fit in den Herbst“) liegen. Gemeinsam mit den Turngauen bietet der Badische Turner-Bund den Vereinen, die die GYMWELT im Einzugsgebiet der Kampagne umsetzen, eine erweiterte Einbindung:

- Nennung des Vereins und seiner GYMWELT-Angebote in einer Tages- bzw. Wochenzeitung
- Einbindung in einen GYMWELT-Vereinsflyer mit Ansprechpartner und Angeboten zur Auslage vor Ort

Um mit seinem Verein von der öffentlichen Darstellung zu profitieren, ist lediglich der unter www.badischer-turner-bund.de > Sportarten > GYMWELT erhältliche Vereinsrückmeldebogen zur Teilnahme an der GYMWELT ausgefüllt an die BTB-Geschäftsstelle zu senden. Gleichzeitig profitieren teilnehmende Vereine von den bekannten GYMWELT-Arbeitsmaterialien wie kostenlosen Flyern und Plakaten zur individuellen Bearbeitung, Stundenplanvorlagen, Textbausteinen für die Pressearbeit und Einbindung auf der BTB-Homepage.

Weitere Infos gibt es über die Turngaue oder die Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes.
S. Geiss



GYMWELT-Angebotsbereiche

Allgemeine Gymnastik **Aroha®**
Ausdauertraining Aerobic (Fitness, Step)
 Bauch-Beine-Po **Body and Mind** Body-Workout
 Functional Training **Gerätetraining**
 Group-Fitness **Gymnastikmix für Frauen**
 Jedermann-Gymnastik **Krafttraining**
 Männer-Fitness **Paarfitness** Pilates
Rückentraining Seniorengymnastik Skigymnastik
 Stretching **Stretch & Relax** Tai Chi
 Vereinseigene Fitnessstudios
Wellness Yoga **Zirkeltraining ...**

Geländetraining **Geocaching**
Erlebnis-Freizeiten Fahrradtreff
 Hochseilgarten **Laufftreff**
Nordic-Walking Parkour
Schneesport Skifreizeiten **Slackline**
 Snowboard **Sport im Park** Tricking
 Walking **Wandern ...**

Fitness +
Gesundheit

Natursport

GYMWELT

GYMNASTIK + FITNESS IM VEREIN

Tanz + Vorführungen

Akrobatik **Ballett**
 Bewegungstheater & Pantomime
 Breakdance **Drums Alive®**
Folklore Hip-Hop **Jazzdance**
 Jonglage **LaGYM®** **Modern Dance**
 Musikgruppen **Seniorentanz**
 Showtanz **Spielmannszüge**
 Videoclip Dancing
Vorführungen ...

Aerobic

Achtungserfolg für Zizenhausener Aerobic-Sportlerinnen

Vom 28. bis 29. März 2015 fanden in Ingelheim am Rhein die offenen Rheinland-Pfälzischen Meisterschaften Aerobic statt. Dieser Wettkampf diente zugleich als Qualifikation für die diesjährigen Deutschen Meisterschaften, die Ende Juni in Wolfenbüttel ausgetragen werden. Die badischen Farben vertrat der TV Jahn Zizenhausen mit zehn Sportlerinnen in allen Altersklassen.

Als erste Standortbestimmung in der neuen Saison nutzte man das starke Starterfeld zum direkten Vergleich. Unter der Leitung der neuen Trainerin Marina Stepper, Birgit Matt-Fuchs, Miriam Schuster und Jessica Kieweg durfte man gespannt sein, wie die Sportlerinnen mit den anspruchsvollen Wettkampfochoreografien vor Publikum und Kampfgericht zurechtkommen.

Den Anfang machten Laura Sieber, Jana Fuchs (AK 15-17) und Nicole Hartmann (AK 12-

14), die in der Königskategorie Einzel an den Start gingen. Vor ausverkaufter Halle zeigten alle drei hervorragende Leistungen und konnten das Kampfgericht positiv überraschen. Laura Sieber erreichte einen guten zwölften Platz. Die routinierte Jana Fuchs konnte sogar Platz sechs für sich verbuchen und Nicole Hartmann überzeugte mit Rang acht.

In der Kategorie Duo der AK 12-14 konnten sich Xenia Boxberger und Hannah Schuler die Goldmedaille sichern. Das übrige Starterfeld hatte dem Zizenhausener Paar nichts entgegenzusetzen.

Bei den Gruppen der AK 15-17 setzte der TV Jahn ein Ausrufezeichen. Mit einem Vorsprung von über zwei Punkten deklassierte man regelrecht die Gruppe vom renommierten TUS Rotenburg und heimste die zweite Goldmedaille ein. Die Gruppe der Erwachsenenklasse zeigte eine schöne Choreografie und kam damit auf Platz zwei, hinter dem Gastgeber aus Ingelheim.

„Die Mädchen sind über sich hinaus gewachsen und waren so gut wie niemals zuvor. Die Wettkampfsaison hat gerade erst begonnen. Bis zum Jahreshöhepunkt Ende Juni arbeiten wir an der Stabilität, um künftig fehlerfrei durch die Programme zu kommen“, resümierte Marina Stepper das Wochenende. Der TV Jahn zeigte schon früh, dass mit ihm in diesem Jahr auf den Podestplätzen zu rechnen ist.

M. Stepper



Jana Fuchs, Paula Patzke, Laura Sieber, Hanna Schuler, Xenia Boxberger und Nicole Hartmann vom TV Jahn Zizenhausen

Faustball

Ehrungen bei den Faustballern

Mit den Deutschen Meisterschaften der U16M in Weinheim war Ende März der würdige Rahmen für die Faustball-Ehrungen 2015 gegeben. Erstmals wurden auch Preise für den erfolgreichsten Verein sowie der Jugendförderpreis vergeben. Folgende Preisträger wurden geehrt:

- Erfolgreichster Verein: TV Waibstadt
- Jugendförderpreis: TV Wünschmichelbach
- Faustball-Foto des Jahres: Gerhard Link (Waibstadt)

Neben den Urkunden wurden die Preisträger mit Sachpreisen ausgezeichnet.

Für die herausragende Leistung im Jahr 2014 wurde die badische U14M-Auswahl ausgezeichnet. Mit den Siegen beim Deutschland-Pokal in Kellinghusen und beim Jugend-Europa-Pokal in Niedernhall waren die Jungs von Nick Trinemeier und Oliver Späth das erfolgreichste Team des vergangenen Jahres und nahmen verdient ihre Auszeichnungen aus den Händen von Landesfachwart Jürgen Mitschele entgegen. Als Anerkennung gab es ein Badetuch in den badischen Farben, in dem die Titel eingestickt waren.

A. Breithaupt



Jürgen Mitschele, Gerhard Link, Heike Müller (TV Wünschmichelbach) und Rainer Frommknecht (TV Waibstadt) sowie die badische U14-Auswahl

Saisonausblick 2015: Bretten und Wüschmichelbach zurück in Faustball-Liga eins

Fünf Jahre mussten die Brettener Damen warten, jetzt sind sie wieder zurück in der ersten Bundesliga. An die erfolgreichen Zeiten, als der Meistertitel der Südliga fest in Brettener Hand war, wird die aktuelle Mannschaft nicht anknüpfen können, doch das ist auch nicht die Erwartung von Trainer Volker van Dawen. Einziges Saisonziel ist der Klassenerhalt. Heimspieltage sind am 14. und 21. Juni sowie am 11. Juli 2015.

Etwas höher sind die Erwartungen beim TV Wüschmichelbach. Nach 15 Jahren Abstinenz in der ersten Liga der Herren macht sich nun die Jugendarbeit der Odenwälder bezahlt. Sollte es dem Team von Bernd Ruschka gelingen, die Form der Hallenrunde zu konservieren, kann durchaus mit Überraschungen gerechnet werden. Die Heimspiele finden am 3., 17. und 31. Mai, 13. Juni sowie am 4., 12. und 18. Juli 2015 statt. Auch der FBC Offenburg will die Form der Hallenrunde konservieren, auf alle Fälle soll der sechste Platz des Vorjahres verbessert werden. Trainer Stefan Müncheberg ist verhalten vorsichtig, für ihn ist die Südliga ausgeglichen wie schon Jahre nicht mehr. Sollten die Offenburger von Verletzungen verschont bleiben, sollten die Abstiegsplätze kein Thema sein. Heimspiele haben die Schwarzwälder am 3. und 30. Mai, 14., 21. und 27. Juni sowie am 12. und 17. Juli 2015.

Mit nur sieben Mannschaften geht die zweite Liga der Damen an den Start. Da keine Mannschaften aufstiegen und Bretten und Obernhausen die Liga nach oben verlassen haben, gibt es ein

dezimiertes Teilnehmerfeld. Beim TV Öschelbronn bleibt abzuwarten, wie der Erstligaabstieg in der Halle verkraftet wurde. Doch eine Platzierung unter den ersten drei ist den Mädchen aus dem Pforzheimer Turngau durchaus zuzutrauen. Auch für den TV Käfertal ist eine Prognose schwierig, die jungen Mannheimerinnen wollen sich weiter stabilisieren und im Mittelfeld behaupten. Spieltage sind am 10. und 31. Mai in Öschelbronn, am 17. Mai und 28. Juni 2015 in Käfertal.

Ein enger Einlauf wird unter den drei badischen Teams der zweiten Liga der Herren erwartet. Die Experten erwarten einen Zweikampf zwischen Erstligaabsteiger TV Waibstadt und dem TV Käfertal. Direkt dahinter wird der TV Bretten erwartet. Heimspieltage sind am 9. Mai, 27. Juni und 18. Juli in Waibstadt, am 16. Mai und 20. Juni in Bretten sowie am 16. Mai, 13. Juni und 4. Juli 2015 in Käfertal.

A. Breithaupt

ANZEIGE

www.benz-sport.de

QUALITÄT IST UNSERE DISZIPLIN
SEIT ÜBER 100 JAHREN



Jetzt **BENZ® KATALOG**
kostenlos anfordern

Als Partner
des Sports bieten wir
allen Sportvereinen in Baden:
8% Rabatt + 2% Skonto
auf alle Artikel in unserem Katalog
Unsere Experten stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung

ORIGINAL
BENZ®
SPORT

SCHULSPORT BREITENSPO RT LEISTUNGSSPO RT GYMNASTIK FITNESS THERAPIE

Gotthilf Benz® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Straße. 1-3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | Fax 07195 / 69 05 - 77 | info@benz-sport.de

Kunstturnen Frauen

Hervorragende Ergebnisse für badische Turnerinnen bei Baden-Württembergischen Meisterschaften 2015

In 2015 wurden die Baden-Württembergischen Meisterschaften vom Schwäbischen Turnerbund ausgerichtet und fanden am 14. März in Berkheim statt. Der TSV Berkheim richtet immer wieder große Wettkämpfe aus und verfügt über optimale Gerätebedingungen.

Bei diesen Titelkämpfen wurden die Altersklasse (AK) 11, die letztmalig ein Pflichtprogramm zeigen musste, bis zur Altersklasse 16+ ausgeturnt. Am Vormittag waren die elf-, zwölf- und dreizehnjährigen Turnerinnen am Start. In allen drei Wettkampfklassen konnten die badischen Turnerinnen hervorragende Ergebnisse erreichen.

In der AK 11 siegte Marie Rosewich (TV Lahr) mit 72,30 Punkten und setzte sich damit deutlich von der Konkurrenz ab. Den dritten Platz erreichte Noemi Grießer (TG Neureut) mit 64,35 Punkten vor ihrer Trainingskollegin Noemi Hein (TV Rastatt-Rheinau) mit 61,80 Punkten. In der AK 12 konnten sich die beiden badischen Turnerinnen ebenfalls an die Spitze turnen. Mit 45,70 Punkten belegte Sidney Hayn (TV Knielingen) den ersten Platz vor Lilian Sager (TV Herbolzheim). In dem Starterfeld der AK 13 war Baden mit drei Turnerinnen vertreten. Platz zwei ging an Hala Sidaoui (Hockenheimer SV; 45,90 Punkte), Platz drei belegte Lisa Gerber (SV Forchheim) gemeinsam mit Taschina Gräble (TV Neckarau) mit je 44,35 Punkten. Die betreuenden Trainer Natalie

Marks vom Stützpunkt Herbolzheim, Sascha Münker und Anna-Lena Pfund von der KRK Karlsruhe und Ines Jung von der TG Mannheim waren mit den bereits gezeigten Leistungen ihrer Schützlinge recht zufrieden. Das Augenmerk im Training liegt nun auf der Stabilisierung der Übungen.

Im zweiten Durchgang am Nachmittag war der Badische Turnerbund nur noch Jasmin Hashemi vom StTV Singen vertreten. Sie belegte in der AK 16+ den 13. Rang. Dadurch, dass fast alle badischen Spitzenturnerinnen auch Mitglied in den Bundeskadern sind, waren diese Turnerinnen bereits für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert und nutzten die Zeit für ein zusätzliches Training.

Aber auch ohne die Kaderathletinnen sah das Publikum sehr ansprechende Leistungen, denn es waren zahlreiche Bundesliga-Turnerinnen am Start, die sich mit ihren tollen Leistungen die Fahrkarten zu den Deutschen Meisterschaften gelöst haben.

U. Dunand



Bild: N. Marks

151 Kinder bei VR-Talentiade „Maskottchenwettkampf“ der badischen Turnerinnen am Start

Der erste Wettkampf des Turnnachwuchses im Jahr 2015 fand am 14. März statt und wurde wie all die Jahre zuvor in Lahr ausgetragen.

Im ersten Durchgang wurde ein spielerisches Programm für die Neueinsteiger angeboten. Insgesamt nahmen 86 Kinder teil. Sie kamen nicht nur aus den Turntalentschulen, sondern auch aus vielen anderen Vereinen des Badischen Turner-Bundes. Der Test bestand aus zehn Stationen, an denen Kraft, Beweglichkeit, Schnellkraft und auch die koordinativen Fähigkeiten gefordert waren. Für die fünf- bis siebenjährigen Mädchen und Jungen bietet dieser Test einen tollen Einstieg in die Wettkampfprogramme. Angefeuert von Betreuern und Zuschauern gingen die Kleinsten mit viel Freude an die Aufgaben heran. Die Kameras hielten jede Bewegung fest, die Stimmung war enorm.

Bei der Siegerehrung in der Altersklasse 5 durfte von der Freiburger Turnerschaft Moizi Hailey mit 32 Smileys ganz oben aufs Treppchen. Vier Zweitplatzierte (31 Smileys) folgten mit Diana Ejubov (KTH Herbolzheim), Josephine Haselmann (TG Mannheim), Dilara Sarimehmet (TV Überlingen) und Estefania Koch (TV Kork).

Die Altersklasse 6 war mit 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am besten besetzt. Die Ergebnisse lagen dicht beieinander. Romy Himmelsbach, vom ausrichtenden Verein TV Lahr, überzeugte mit 38 Smileys, gefolgt von Alessia Ruf (TV Überlingen; 36) auf dem zweiten und Anna Mia Heber (KTG Heidelberg; 35) auf dem dritten Platz.

In der Altersklasse 7 standen Paula Gutmann und Jana Märte (beide TV Überlingen) mit 32 Smileys auf dem obersten Treppchen. Michelle Mallon, ebenfalls TV Überlingen, und Pharell Atabong vom TSV Grötzingen teilten sich den dritten Platz (30 Smileys).

Im zweiten Durchgang wurde dann das DTB-Programm getestet. Dieses Programm beinhaltet neben Kraft und Beweglichkeit auch eine Komplexübung mit akrobatischen Elementen am Boden. Dieses Programm hat sich als Grundlage für das Kunstturnen gut bewährt und wird schon seit einigen Jahren verpflichtend für die



Kaderturnerinnen gefordert. Die Differenzierungen sind hier die Stationen Hangeln (ohne Beineinsatz an den Tauen hoch), der Schweizer Handstand und die Klappmesser. Auch die Komplexübung als kleine Bodenübung ist eine große Herausforderung am Anfang des Jahres.

Eine erfreuliche Anzahl von 30 Turnerinnen stellte sich in der Altersklasse 7 den athletischen Normen an zehn Stationen. Mit 121 von 132 erreichbaren Punkten schaffte es Julia Goldbeck von der TG Mannheim auf den ersten Platz. 119,50 Punkte erreichte die Zweitplatzierte Silja Stöhr von der TG Heddeshcim. Auf Platz drei kam Lena Düring von der KTG Heidelberg mit 117,50 Punkten.

Auch die Altersklasse 8 war mit 22 Mädchen gut belegt. Hier durfte die Vorjahressiegerin der Altersklasse 7 Ayleen Kenner von der KTG Heidelberg auch dieses Jahr aufs Siegerpodest. 115 Punkte waren ein sehr gutes Ergebnis. Der SV Forchheim stellte die Zweitplatzierte, Lara Bohn, die 105 Punkte erreichte. Platz drei ging an Felicitas Oswald vom TV Lahr und Elina Langenbacher vom TV Whyll (103).

Zehn Kaderturnerinnen und noch zwei weitere Turnerinnen kämpften in der Altersklasse 9 um jeden Punkt. Hier erreichten

vier Mädchen über 100 Punkte. Platz eins erturnte Mara Himmelsbach (TV Lahr) mit 109 Punkten. Zweite wurde Katinka Heemann (TV Überlingen; 106), Dritte May Zyworonek (KTG Heidelberg; 105) und Lilith Schmitt vom TSV Wiesental wurde mit 101 Punkten Vierte.

Alle Sieger wurden mit Goldmedaillen ausgezeichnet, die von den Volks- und Raiffeisenbanken gespendet wurden. Ein T-Shirt mit dem Druck „VR-Talentiade“ wird die Sieger immer an diesen Wettkampf erinnern. Alle Teilnehmerinnen bekamen zum Schluss ein Spiel und das diesjährige Maskottchen.

Die Landesfachwartin Maria Ruf war mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Der Nachwuchs lässt hoffen, dass die Erfolgsserie des Badischen Turner-Bundes im Kunstturnen weiter anhält. Die Nachwuchsbeauftragte Anna-Lena Pfund, die bei den am gleichen Tag stattfindenden BaWü's war, wurde durch Nina Dienemann vertreten. Petra Ludwig vom TV Lahr, die mit ihrem Team alles bestens organisiert hatte, und Nicole Kopf als Wettkampfbeauftragte ist es mit zu verdanken, dass dieser Wettkampf trotz der großen Teilnehmerzahl im Rahmen des Zeitplans durchgeführt werden konnte.

M. Ruf

Kunstturnen Männer

Stimmungsvolles Finale in der Offenburger Sägeteichhalle – SG Kirchheim feiert Oberligatitel

„Wir sind überwältigt, dass die Stimmung so fantastisch und die Tribüne voll besetzt sein würde, hatten wir schlicht und ergreifend nicht erwartet!“, waren sich Martin Krausbauer, Vorstand des ausrichtenden TV Griesheim, und Peter Siefert, Trainer des Vereins und Hauptorganisator des Finales der Badischen Turnliga 2015, einig. Als am Samstag und Sonntag die Sieger in der Landes-, Verbands- und Oberliga gesucht wurden, brodelte die Stimmung in der Halle. Die beiden Staffeln der Bezirksliga traten am Sonntagvormittag an. Mit dem bestehenden Ligasystem hat der Badische Turner-Bund im Bereich Kunstturnen männlich bundesweit eine Vorreiterrolle inne, wie auch der Ligabeauftragte des Fachgebiets Manuel Gäng stolz betonte.

Den Siedepunkt erreichte die Stimmung in der Sägeteichhalle am Samstagabend bei der Oberliga, als mit Kirchheim, Heidelberg und Bühl gleich drei Teams punktgleich in das Finale gingen. Die

Mannschaften zeigten einen hochkarätigen Wettkampf, die große Anspannung während der Übungen wechselte sich immer wieder mit Jubelstürmen, Anfeuerungsrufen und großem Applaus des Publikums ab. Das beste Ende für sich hatte schließlich die SG Kirchheim mit einem Tagesergebnis von 280,850 Punkten.

Minutenlang feierte der Kirchheimer Fanclub seine Mannschaft mit Trommeln und einer



Bilder: K. Krieger, M. Röder

großen wehenden Vereinsfahne. Tabellenzweiter wurde die KTG Heidelberg vor dem TV Bühl. Aufsteiger WKG Sexau/Kollnau schaffte als Tabellensechster den Klassenerhalt nicht und wird im kommenden Jahr in der Verbandsliga an die Geräte gehen müssen. Topscorer des Tages wurde Jan Lugauer vom TV Bühl mit 69,750 Punkten.

TG Hegau-Bodensee mit Durchmarsch in die Oberliga

Einen Durchmarsch in die Oberliga feierte der Hegau-Bodensee-Turngau. Erst im Vorjahr in die Verbandsliga aufgestiegen, konnte das Team beim Ligafinale 2015 bereits den Aufstieg in die Oberliga perfekt machen. Wie in der Schlusstabelle lag auch beim Finalwettkampf die TG Weil am Rhein auf dem zweiten Rang, Dritter wurde die SG Kirchheim II.

In der Landesliga Süd wurde die WKG Schallstadt/Neuenburg ihrer Favoritenrolle gerecht. Zweiter wurde die TG Hanauerland II vor dem PTSV Jahn Freiburg, der sich durch den Rückrunden-





wettkampf noch einen Tabellenplatz verbessern konnte. In der Staffel Nord ging der Titel mit 12 Ligapunkten an den TV Neckarau vor der Mannschaft des Kraichgau-Turngaus und der zweiten Mannschaft des TSV Grötzingen. Die beiden Staffelsieger steigen in die Verbandsliga auf.

Am Sonntagvormittag gingen zum Abschluss der Ligasaison die Teams der Bezirksliga Nord und Süd an die Geräte. Dort

durften sich der TB Gaggenau (Nord) und der TV Furtwangen über den Titel freuen.

Offenburgs Sportbürgermeister Kopp beeindruckt

Bei der offiziellen Eröffnung zeigten sich sowohl Offenburgs Sportbürgermeister Hans-Peter Kopp als auch BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf begeistert von der Atmosphäre in der Sägeteichhalle, aber auch vom Engagement des Ausrichters TV Griesheim unter der Regie von Peter Siefert. Erstmals luden die Ausrichter auch zu einer Come-Together-Party im Anschluss an den ersten Wettkampftag. Bis in die Nacht feierte die Kunstturn-Familie den Abschluss der Ligasaison 2015, bevor dann standesgemäß im Matratzenlager in der Turnhalle genächtigt wurde, sodass bei dem einen oder anderen Erinnerungen an das stimmungsvolle Landesturnfest 2010 in der Messestadt aufkamen. *M. Röder*

Prellball

TV Huchenfeld Zweiter beim Baden-Württemberg-Pokal Prellball 2015

Zum Baden-Württembergischen Ranglistenturnier am 15. März 2015 kamen insgesamt 24 Prellball-Mannschaften aus Schwaben und Baden nach Wangen im Allgäu. Für die touristischen Sehenswürdigkeiten blieb dabei kaum Zeit, denn es war ein mit Prellen prall gefüllter Spielplan zu bewältigen.

Vorjahressieger TV Huchenfeld musste beim diesjährigen Ranglistenturnier der Mannschaft vom TV Weiler M 30 den Vorrang lassen. Leider konnte der TV Oberschopfheim M 30 seinen zweiten Platz nicht halten. Durch denkbar knapp verlorene Spiele qualifizierten sich die Oberschopfheimer in den Vorgruppenspielen nur für die Spiele um Platz sieben, den sie dann aber sicher belegen konnten.

Positive Überraschungen gab es für die badischen Teilnehmer im weiteren Feld. Die Männer 60 vom ETSV Offenburg machten gegenüber dem Vorjahr gleich neun Plätze gut auf Rang 13, die Freizeitmannschaft der TSG Wiesloch schob sich um acht Ränge auf 16 nach oben und von Rang 17 auf elf verbesserten sich die Männer I vom ETSV Offenburg.



Bild: K.-D. Rusch

D. Weiß

Zwei Podestplätze für Baden bei Süddeutschen Prellball-Meisterschaften der Senioren 2015

Der TV Huchenfeld war am 21. März 2015 Ausrichter der Süddeutschen Meisterschaften der Senioren. Zwei Badische Mannschaften konnten dabei einen Platz auf dem Treppchen erringen.



Zweiter Platz für den ETSV Offenburg (Männer 60)

Bei den Frauen 30 gewann der TV Edingen – leider das einzige teilnehmende Frauenteam in Süddeutschland – und qualifizierte sich für die Deutschen Meisterschaften. Auch die Männer 60 vom ETSV Offenburg lösten die Fahrkarte zu den Endspielen, die Ende April in Gießen stattfinden.

Bei den Männern 30 belegte der TV Oberschopfheim Rang vier. In dieser Altersklasse absolvierten auch die Damen des TV Edingen ihre Spiele und kamen mit 2:8 Punkten auf Platz sechs. Ebenfalls Vierter wurde das Team vom TV Boxberg bei den Männern 40.

D. Weiß



Platz eins bei Frauen 30: TV Edingen

Bilder: A. Rixinger

Rhönradturnen

44 Aktive bei Badischen Pokalwettkämpfen Rhönradturnen am Start

Am 7. März 2015 fanden in Neckargemünd die Badischen Pokalwettkämpfe im Rhönradturnen statt. Von den zehn badischen Rhönradvereinen nahmen vier Vereine mit insgesamt 43 Turnerinnen und einem Turner teil.

Der TV Neckargemünd (TVN) war mit 20 Turnerinnen die teilnehmerstärkste Gruppe. Vom TB Wilferdingen (TBW) starteten zehn Turnerinnen, der LSV Ladenburg (LSVL) stellte neun Starter. Und vom TV Whyll (TVW) waren vier Turnerinnen und der einzige männliche Starter dabei.

Insgesamt gab es acht Wettkampfgruppen, von denen der jeweilige Sieger einen Pokal mit nach Hause nehmen durfte. Die folgenden jeweils besten drei Turnerinnen bzw. Turner der Schülerklasse bis elf Jahre, der Schüler ab zwölf Jahre, der Jugend und der Erwachsenen qualifizierten sich für den Deutschland-Cup und dürfen am 11./12. November 2015 in Flensburg starten:

- Schüler bis elf Jahre: Julian Behr (TVW)
- Schülerinnen bis elf Jahre: Emma Cornel (TVN)
- Schülerinnen ab zwölf Jahre: Jana Wagner, Cora Hünigerle (beide TVN) und Lara Ruppert (TBW)



- Jugend: Laura Pföhler, Lorena Brinkmann (beide TVN) und Annabelle Schaaf (TBW)
- Erwachsene: Luisa Ibanez, Elisabeth Döbler und Sarah Meyer (alle TVN)

Den altersoffenen Einsteigerwettkampf gewann Chantal Schneider (TBW).

Volker Behr wurde im Rahmen der Siegerehrung für über 20-jährige Tätigkeit als Lehrwart geehrt.

C. Sonneborn

Badische Treppchenplätze bei Baden-Württembergischen Meisterschaften in Neckargemünd

Am 8. März 2015 richtete der TV Neckargemünd auch die Baden-Württembergischen Meisterschaften im Rhönradturnen aus. Aus dem Badischen Turner-Bund gingen drei Turnerinnen an den Start.

Katharina Zachmann vom TB Wilferdingen startete bei ihrem ersten Bundesklassewettkampf im Dreikampf der Jugend und erturnte sich mit ihrem dritten Platz souverän die Qualifikation zu den Süddeutschen Meisterschaften.

Elisabeth Döbler und Luisa Ibanez (beide TV Neckargemünd) starteten in der Erwachsenenklasse in den Disziplinen Sprung und Musikkür. Elisabeth Döbler gewann die Disziplin Sprung, Luisa Ibanez erturnte sich den sechsten Platz. Auch in der Musikkür schaffte es Elisabeth Döbler auf das Treppchen und belegte Platz drei, Luisa Ibanez erreichte den sechsten Rang. Claudia Trickes (ehemals TV Neckargemünd) startete für den TSV Taunusstein außer Konkurrenz und erturnte die Höchstwertungen bei den Damen.

C. Sonneborn

Rhythmische Sportgymnastik

Anna Podgorny im Auswahlkader für Junioreuropameisterschaft 2016

Anna Podgorny vom TBG Neulußheim nahm am JEM-Kaderlehrgang vom 27. Februar bis 1. März 2015 im Bundesleistungszentrum Kienbaum teil.

Für diesen Auswahlkader für die Junioreuropameisterschaft (JEM) 2016 in der Rhythmischen Sportgymnastik hatte die Cheftrainerin Dr. Katja Kleinveldt die 14 besten Juniorinnen der Jahrgänge 2001 und 2002 aus ganz Deutschland ausgewählt.

Auf dem Trainingsplan standen Choreografie (Modern), Gerätetechnik und Fitness. Es war ein anstrengendes Wochenende, welches dennoch viel Spaß gemacht hat und auch sehr lehrreich war.

E. Batke



Tolle Übungen bei Badischen Meisterschaften RSG 2015

Am 14. März 2015 fanden die Badischen Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik sowohl im Einzel als auch in der Gruppe statt. Diesjähriger Ausrichter war der TSV Graben.

Den Anfang machten die Wettkampfklassen. In der Schülerwettkampfkategorie 10 bis 12 Jahre war erfreulicherweise ein deutlich größeres Teilnehmerfeld im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, auch die gezeigten Leistungen der Plätze eins bis zehn waren schön anzusehen. Nach drei geturnten Übungen setzte sich Karina Bach vom TV Lahr klar an die Spitze des Feldes, gefolgt von ihrer Vereinskameradin Juliana Weber. Auf Platz drei kam Isabel Waibel vom TUS Meersburg. Diese drei Mädchen qualifizierten sich damit für die Regionalmeisterschaften Süd im April.

In der Juniorenwettkampfkategorie 13 bis 15 Jahre wurden drei Übungen mit Seil, Keulen und Band geturnt. Hier dominierte klar Jessica Botter (TV Lahr), die drei sehr ausdrucksstarke Übungen turnte und die Goldmedaille gewann. Die Silbermedaille erturnte sich mit stabilen Leistungen Alwina Vogelsang (ebenfalls TV Lahr). Alicia Makedonski, die im letzten Jahr noch bei den K-Übungen startete, überraschte alle mit dem dritten Platz. Zusätzlich zu den drei Erstplatzierten qualifizierten sich zu den Regionalmeisterschaften: Maxima Bachmayer, Alexandra Sander (beide SSC Karlsruhe), Amelie Heidrich (TV Lahr), Ilona Bykov (SCC Karlsruhe) und Lena Saval (TSV Graben).

In der Freien Wettkampfkategorie ab 16 Jahre siegte in der Gesamtwertung der drei Kürübungen (Seil, Reifen, Band) Anastasia Bobrova vom TUS Meersburg, gefolgt von Carolina Freis (TV Bretten) auf dem zweiten Platz, den dritten teilten sich die Vereinskolleginnen Evelin Bohr und Victoria Merkle (ebenfalls TV Bretten). Neben den Medaillengewinnerinnen schaffte auch die fünftplatzierte Jennifer Schönbeck (TV Bretten) die Qualifikation zu den Regionalmeisterschaften.

Weiter ging es mit den Gruppenwettbewerben. In der Schülerwettkampfkategorie (fünf Paar Keulen) gewann der SSC Karlsruhe vor dem TSV Graben I und dem TSV Graben II. In der Juniorenwettkampfkategorie siegte die Gruppe des TSV Graben II mit kleinem Vorsprung vor der Gruppe des SSC Karlsruhe, Platz drei ging an die Gruppe des TSV Graben I. Erstmals war eine Meisterklasse-Gruppe in Baden am Start. Die fünf Mädchen des TV Bretten boten eine interessante Choreografie mit zwei Reifen und drei Paar Keulen und lassen auf eine gute Platzierung bei den Deutschen Gruppenmeisterschaften im Juni hoffen.

Bei den Duo-Wettbewerben war die Resonanz in diesem Jahr leider nicht groß. Einzig der TV Laufenburg stellte ein Duo in der Schülerwettkampfkategorie mit Emily Bergmann und Meltem Isik. Der Fachausschuss hofft auf mehr Zuspruch im nächsten Jahr bei dieser doch attraktiven Abwandlung des Gruppenwettbewerbs.



Die Meisterklasse-Gruppe des TV Bretten

Den Abschluss des Wettkampftages bildeten die Gymnastinnen der Leistungsklassen. In der Schülerleistungskategorie 10 Jahre wiederholten sich die Platzierungen des Jahrgangs 2005 aus dem Vorjahr (damals Kinderleistungskategorie 9 Jahre). Badische Meisterin wurde Sila-Asena Öztürk vor Daria Wolf (beide TV Lahr), Bronze ging an Aleya Yavuzer vom TBG Neulußheim. Rang vier erreichte Julia Seldenreich (ebenfalls TBG Neulußheim). Leonie Hilbert vom TV Laufenburg musste leider den Wettkampf nach einer Übung beenden. In der Schülerleistungskategorie 11 Jahre turnte Lea Hoffmann vom TV Lahr als einzige Starterin einen ansprechenden Wettkampf. Leider fehlten hier verletzungsbedingt Alina Kurilenko (TBG Neulußheim) und Alina Smetanina (TV Lahr). In der Schülerleistungskategorie 12 Jahre siegte mit deutlichem Punktvorsprung die gebürtige Usbekin Angelina Fokina (SSC Karlsruhe). Auf Rang zwei dahinter kam Daria Volodina vom TUS Meersburg.

In der Juniorenleistungskategorie 13 Jahre konnte sich Anna Podgorny (TBG Neulußheim) trotz langer Verletzungspause behaupten und wurde Badische Meisterin. Der Vizetitel ging an Nicole Mak (TV Lahr). In der Juniorenleistungskategorie 15 Jahre zeigte Elisa Schnorr (TV Bretten) in allen vier Übungen wie gewohnt stabile Leistungen mit sicher geturnten Schwierigkeiten und Risikowürfen. Die Mädchen der Schülerleistungsklassen werden die badischen Farben beim Bundesfinale in Lahr im Juni dieses Jahres vertreten, die Juniorinnen starten bei den Deutschen Meisterschaften im Mai, die in Leipzig stattfinden.

E. Batke

Volunteers für Gymnastik-WM 2015 gesucht

Kein Event kommt ohne sie aus: die sogenannten Volunteers. Auch die Gymnastik-WM vom 7. bis 13. September 2015 in Stuttgart ist auf viele helfende Hände angewiesen.

Die Betätigungsfelder der Volunteers sind vielfältig und attraktiv. So werden Hostessen für den Ehrengastbereich oder die Siegerehrungen gesucht und im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geht es um die Betreuung der Journalisten. Die Mitarbeit bei der Künstlerbetreuung, im Bereich Marketing oder beim Fahrdienst sind weitere Möglichkeiten. Neben tollen Erinnerungen und jeder Menge Erfahrungen erhält ein Helfer schicke Volunteer-Bekleidung, Verpflegung, ein ÖPNV-Ticket und einmal zwei Frei-Tickets für die Qualifikationen.



Jeder, der Lust hat mitzuhelfen, kann sich online unter www.gymnastik-wm.de bewerben. STB

Rope Skipping

Drei badische Teams lösen DM-Ticket

Nachdem sich die Seckenheimer Damen 18+ bereits im Februar für die Deutschen Teammeisterschaften (DMM) qualifiziert hatten, zogen zwei weitere TSG-Teams nach. Sie erreichten bei den Badischen Titeln am 22. März 2015 in Eberbach die vom Deutschen Turner-Bund vorgegebene Qualifikationsnorm.

Beim vereinsinternen Vergleich hatten die Mädchen der Altersklasse III (12 – 14 Jahre) mit Selina Bitz, Milena Müller, Alina Strietter und Tabea Wasserfall knapp die Nase vorn und wurden mit 1.485 Punkten Badischer Meister. Nur fünf Punkte weniger erreichte das gemischte Team der Altersklasse II (15 – 17 Jahre). Lars Laakmann, Fabienne Arlt, Jessica Heck, Leonie Hilbert und Lea Trummer zeigten eine solide aber durchaus noch ausbaufähige Leistung.

In der Meisterklasse T2 waren noch zwei weitere Teams aus Seckenheim am Start. In der Altersklasse II lag das Team mit Nele Garcon, Deena Schultz, Lilly Stickel und Lisa Wagner mit 909 Punkten ganz knapp vor dem Team von Verena Eckert, Isabel Musielski, Julia Obermeier, Lea Otto und Anna Triebkorn, die einen schlechten Tag erwischten und nur 906 Punkte erreichten. Insgesamt zeigte sich, dass die neue Qualifikationspunktzahl von 1.400 Punkten für die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften eine hohe Hürde darstellt. Dies spürten auch die Damen der TSG Neustadt, die mit 1.157 Punkten an der Qualifikation scheiterten. Ebenso erging es den Teams des LSV Ladenburg, die sich bei den Schwäbischen Teammeisterschaften nicht für die DMM qualifizieren konnten.



Im Landesfinale T3 (Einsteigerwettbewerb) startete neben zwei TSG-Teams der Altersklasse III noch ein Open-Team des TV Eberbach in der Altersklasse II (15 – 17 Jahre). Marcel Raab, Hanna Banspach, Laura Hoffmann, Selin Kandemir, Carolina Raab, Nina Wäsch und Hanna Zimmermann standen mit einem ansprechenden, kreativen Wettkampf erstmals auf dem Siebertreppchen und lassen für die Zukunft des Rope Skipplings im Turngau Heidelberg hoffen.

Im Landesfinale T3 der Altersklasse III siegte das Seckenheimer Team mit Alena Beyer, Fiona Edler, Adelina Krieger, Emelie Wendt und Audrey Zabeth mit mehr als 400 Punkten vor der Konkurrenz aus dem eigenen Verein. Hier steht schon das nächste Team bereit, im Wettkampffahr 2016 in der Meisterklasse zu starten. Das gleiche Ziel hat das zweitplatzierte Team mit Emma Bühler, Sophia Köbke, Jule Strubel, Klara Stuck, Emely Wahl und Leni Bitz.

Deutschlandweit ist die TSG Seckenheim der einzige Verein, der sich in allen Altersklassen für die DMM qualifizieren konnte. Ob sich die Seckenheimer im Vergleich mit den Spitzenvereinen aus Hessen und vor allem der Pfalz behaupten werden, hängt letztendlich von der Tagesform ab. Ziel ist ein Platz unter den ersten Fünf, was die Qualifikation für die Europameisterschaften im August bedeuten würde.

B. Wörz

Trampolinturnen

Badische Mannschaftsmeisterschaften 2015 in Gernsbach

Bei den Badischen Mannschaftsmeisterschaften Trampolinturnen gingen am 14. März 2015 – auch bedingt durch eine Krankheitswelle – nur rund 70 Teilnehmer aus sieben Vereinen an den Start. Das Organisationsteam aus Gernsbach sorgte für hervorragende Wettkampfbedingungen und einen reibungslosen Ablauf.

In der Altersklasse (AK) 11 und jünger kämpften fünf Teams um den Titel. Der Nachwuchs des TSV Mannheim setzte sich mit konstanten Leistungen auf hohem Niveau souverän durch und gewann mit 74,4 Finalpunkten vor dem ASV Wolfartsweier (71,8) und dem TV Nöttingen (68,6). In der Einzelwertung lag Paul Jackisch aus Wolfartsweier vor den beiden Mannheimern Emma Dörsam und Nicolai Winheim.

Die AK 12 – 14 hatte mit sieben Teams das größte Starterfeld. Hier setzte sich erwartungsgemäß die stark besetzte Mannschaft des TV Nöttingen im Finale mit 81,5 Punkten an die Spitze. Silber ging an den TV Ichenheim (76,5) und Bronze an den TV Linkenheim (74,9). Die Einzelwertung gewann Luisa Shaghaghi (Nöttingen) vor Sabrina Karotsch (Ichenheim) und Tamara Heck (ebenfalls Nöttingen).

Dünn besetzt war die AK 15 – 17 mit nur drei Mannschaften. Nach dem Vorkampf lag der ASV Wolfartsweier, der krankheitsbedingt mit nur drei Aktiven und somit ohne Streichwertung antrat, mit fast zwölf Punkten Vorsprung vor dem TV Ichenheim, der ebenfalls ins Finale einzog. Dort konnten dann leider nur zwei der drei Mädchen aus Wolfartsweier ihre Übung durchturnen. Da die Vorkampfpunkte nicht ins Finale mitgenommen werden, profitierte der TV Ichenheim mit fünf sauber geturnten Übungen und gewann mit 81,9 Punkten den Titel vor dem ASV Wolfartsweier (71,6). Dritter wurde die Mannschaft aus Neureut. Beste Einzelturnerin war die Nöttingerin Charlene Burks, die für Wolfartsweier antrat, vor Annika Drescher (Ichenheim) und Mara Kirrstetter (Wolfartsweier).

In der altersoffenen Klasse der Vereinsmannschaften duellierten sich zwei Teams außer Konkurrenz – ein Wettkampf kommt erst mit mindestens drei Mannschaften zustande. Der TV Linkenheim lag in allen drei Durchgängen vor der Heimmannschaft aus Gernsbach. Die Einzelwertung dominierte der Linkenheimer Florian Geiselhart vor seinem Mannschaftskollegen Severin Hecke und dem Gernsbacher Rafael Roth.

C. Broß

Badische Trampoliner bei Deutschen Hochschulmeisterschaften:

Synchron-Bronze für Carolin Lange und Tamara Reitermann

Mit Rekordteilnehmerzahlen fanden am 21. März 2015 die nationalen Titelkämpfe der Studierenden im Trampolinturnen im Sportzentrum der Universität Göttingen statt. Unter den über 200 Aktiven waren auch einige badische Vereinsturner aus Mannheim, Gernsbach, Linkenheim und Hemsbach. Als Vertreter ihrer jeweiligen Hochschulen traten sie sowohl im Einzel- als auch im Synchronwettkampf an.



Bilder: Sascha Walthert | Sport-Pix.de

In der mit circa hundert Teilnehmerinnen sehr stark besetzten weiblichen Klasse stellten sich die badischen Turnerinnen Christiane Schermer, Cornelia Schermer (beide TV Gernsbach), Cornelia Klos (TSV Mannheim), Dorofee Bressemer (TV Linkenheim) und Tamara Reitermann (TV Hemsbach) einer hochkarätigen Konkurrenz. Dorofee, Studentin der Uni Bonn, qualifizierte sich als einzige für das Finale und erturnte sich bei ihren ersten Hochschulmeisterschaften einen sehr guten neunten Platz. Mit Rang 16 verpasste Tamara nur knapp das Finale der besten 15. Auf den Plätzen 32, 35 und 42 landeten Cornelia Schermer, Cornelia Klos und Christiane Schermer im vorderen Mittelfeld.

Bei den Turnern starteten Axel Wilbertz, Marvin Strobel (beide TSV Mannheim) und Tobias Palme (TV Hemsbach) im Einzelwettkampf.

Axel, Vertreter der Hochschule Mannheim, turnte sich mit sauberen Übungen ins Finale und präsentierte dort nochmals eine Übung mit hohem Schwierigkeitswert, die ihm den elften Rang sicherte. Marvin und Tobias schlossen den Wettkampf auf Platz 27 und 49 ab.

Im Synchronwettkampf starteten Axel Wilbertz und Cornelia Klos gemeinsam für die Hochschule Mannheim in der Klasse der Mixed-Paare und präsentierten sich stark. Damit schaffte es das „ungleiche Paar“ auf einen sehr guten vierten Platz und verpasste das Treppchen nur knapp. Cornelia Schermer startete ebenfalls im Mixed-Wettkampf und belegte zusammen mit Gregor Schindler Platz neun. In der Wettkampfklasse Synchron Männer landete Marvin Strobel mit seinem Partner Steffen Knoth, beide Studenten des KIT Karlsruhe, ebenfalls auf Rang vier.

Christiane Schermer ging in der weiblichen Konkurrenz in den Synchronwettkampf und erturnte mit Nathalie Pfahl den 21. Rang. Ebenfalls in diesem Wettkampf startete Tamara Reitermann, Studentin der DHBW Mannheim, zusammen mit Carolin Lange von der PH Karlsruhe. Bereits als Kinder turnten die beiden gemeinsam für den TV Hemsbach und waren sehr erfolgreich. Nachdem sie im letzten Jahr nach über neun Jahren zum ersten Mal wieder gemeinsam für die Deutschen Hochschulmeisterschaften auf die Geräte gingen und auf Anhieb den dritten Platz belegten, wollten sie auch 2015 wieder gemeinsam starten. Trotz einer wesentlich stärkeren und größeren Konkurrenz und kaum gemeinsamem Training schafften sie es, den Vorjahreserfolg zu wiederholen und belegten erneut Platz drei.

T. Reitermann

Aus der badischen Turnfamilie

Herzlichen Glückwunsch!

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **Mai 2015** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen. Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

- 3. Mai **Alexander Bachmayer** (45), Vizepräsident Olympischer Spitzensport
- 4. Mai **Christina Lehner** (25), kommissarisches BTJ-Vorstandsmitglied Gruppenarbeit
- 9. Mai **Christian Rehfeld** (36), Stützpunktleiter Heidelberg
- 10. Mai **Norbert Fröhlich** (68), Bereichsvorstand Überfachliche Arbeit, Vertreter der Turngaue
- 12. Mai **Inge Wolber-Berthold** (58), Vizepräsidentin Vertr. Turngaue und Vorsitzende Badischer Schwarzwald-Turngau
- 21. Mai **Dieter Meier** (58), Vorsitzender Markgräfler-Hochrhein-Turngau
- 22. Mai **Hans Riemer** (68), Bereichsvorstand Überfachliche Arbeit, Ressort Umwelt
- 28. Mai **Thomas Müller** (50), Vorsitzender Turngau Heidelberg

Wir wünschen gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

RegioTÜF – die nächsten Termine

Die Regionalen Trainer- und Übungsleiter-Fortbildungen (RegioTÜF) stehen für schnelle, effektive Fortbildung „vor der Haustür“. Sie richten sich an alle interessierten Übungsleiter und Helfer im Verein (auch ohne Lizenz).

RegioTÜF „Tanz dich fit“

Trends & moderne Schrittkombinationen / neue Ideen und Inhalte rund um den Step
L-159209 | Samstag, 09.05.2015 in Gaiberg
Turngau Heidelberg

RegioTÜF „Firmen-Fitness“

Voraussetzungen im Verein / Kontaktaufnahme mit Firmen / Kooperationen / einseitige Belastungen
L-159104 | Samstag, 16.05.2015 in Niederrimsingen
Breisgauer Turngau

RegioTÜF „Gerätturnen für Kinder“

Anlauf, Absprung, Landung: Methodik Sprunghocke / Handstand und Abrollen / Rad, Radwende
L-159110 | Samstag, 16.05.2015 in Niederrimsingen
Breisgauer Turngau

RegioTÜF „Rope Skipping“

Vermittlung Grundkenntnisse am Seil / Nutzung & Technik, Schritte & Varianten / kleine Show-Elemente
L-159109 | Samstag, 13.06.2015 in Ihringen
Breisgauer Turngau
L-159210 | Samstag, 13.06.2015 in Eberbach
Turngau Heidelberg

RegioTÜF „Gerätturnen“

u.a. Lauf- und Absprungschulung / Methodik Handstützsprungüberschlag
L-159117 | Samstag, 13.06.2015 in Ihringen
Breisgauer Turngau

RegioTÜF „Männersport – turnerisch vielseitig“

Kraft- und Ausdauerleistungen speziell zum Auspowern für Männer / motivierender Einsatz von Klein- und Großgeräten
L-159214 | Samstag, 19.09.2015 in Ladenburg
Turngau Mannheim

RegioTÜF „Gesundheitssport“

Pilates-Elemente für die eigene Vereinsstunde / Sensomotorik / Rücken in Form
L-159116 | Samstag, 26.09.2015 in Gengenbach
Ortenauer Turngau

RegioTÜF „Nordic Walking in Theorie und Praxis“

Nordic Walking Grundlagen / Materialkunde / Techniks Schulung / Korrekturmöglichkeiten
L-159211 | Samstag, 10.10.2015 in St. Ilgen
Turngau Heidelberg

RegioTÜF „Tai-Chi“

Thai-Chi-Grundlagen / Thai-Chi-Sequenz: einfach erlernbar und einfach umsetzbar
L-159212 | Samstag, 24.10.2015 in Hemsbach
Turngau Mannheim

Die RegioTÜFs finden jeweils vormittags statt, weitere Informationen unter www.badischer-turner-bund.de/bildung, Anmeldungen unter www.btb-tip.de.



Der BTB hat eine neue Regioreferentin!

Sabine Gaißer ist sportbegeistert, offen und ein Organisationstalent und hat am 1. April 2015 als BTB-Regioreferentin die Betreuung der nordbadischen Turngaue Mannheim, Heidelberg und Elsenz übernommen. Sie turnte selber in Kindheit und Jugend beim TV Mauer und heute beim Heidelberger TV und ist somit auch aus privatem Interesse mit voller Leidenschaft dabei.

Die 29-Jährige vertritt Rebekka Ulrich, die bis Juni 2016 in Elternzeit ist. Doch Sabine ist guter Dinge und hofft, dass der Badische Turner-Bund gemeinsam mit seinen Turngaue das Regionalkonzept weiter ausbauen wird, und damit auf eine Verlängerung der Arbeitszeit beim BTB.

Ihre Aufgaben als Regioreferentin bestehen in der Organisation von RegioTÜFs (Regionale Trainer- und Übungsleiterfortbildungen), Vereinsentwicklung und Sportartenentwicklung. Was bedeutet, dass sie sich um Fortbildungen, aber auch um die Gewinnung und Bindung der Mitglieder im Verein oder bei Wettkämpfen und um Zukunftsprojekte wie GYMWELT oder Kooperation Verein-Schule kümmert.

Sabine freut sich sehr auf die neuen Erfahrungen mit viel Abwechslung und spannenden Aufgaben und darauf, gemeinsam mit den Turngaue eigenständig zu arbeiten und ihre eigenen Ideen einzubringen. Ihre Ziele sind es, das Regionalkonzept des BTB umzusetzen und voranzutreiben, den Kontakt mit den Vereinen und Turngaue zu pflegen und sich mit den neuen Erfahrungen weiterzuentwickeln.

Aufgewachsen in Mauer im Rhein-Neckar-Kreis studierte sie anschließend Sportwissenschaft in Heidelberg. Danach war sie im Organisationskomitee des Internationalen Deutschen Turnfestes 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar tätig, wo sie für die Wettkampforgaorganisation der Turnspiele verantwortlich war. Bevor Sabine zum BTB kam, arbeitete sie bei der Sponsoring-Beratungsfirma Repucom. Sie bringt somit schon viele Vorkenntnisse mit, welche ihr beim BTB nützlich sein werden.

Sabine fühlt sich an ihrem neuen Arbeitsplatz bereits sehr wohl und die Atmosphäre im Haus des Sports sei „einfach was Besonderes“. Was ihr sofort aufgefallen ist, war die Gelassenheit im Turner-Bund, die Lockerheit und das verbindende „turnerische Du“.

S. Hofmann





Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer · Stebbacher Pfad 12 · 75050 Gemmingen · markus.pfrueder@spk-hn.de · www.elsenzturngau.de

Gauentscheid in Michelfeld eröffnet Hallensaison im Gerätturnen

180 Kinder und Jugendliche aus sieben Vereinen eröffneten mit den Turnerjugend Bestenkämpfen im Gauentscheid am 8. März das Wettkampfsjahr 2015 der Turnerinnen und Turner im Elsenz-Turngau. Über 300 Besucher erlebten leistungsorientiertes Gerätturnen auf hohem Niveau in der Sonnenberghalle in Michelfeld.

Der Gauentscheid gehört zu den gerätturnerischen Höhepunkten im Elsenz-Turngau und ist für viele Turner der Start in die neue Wettkampfsaison. „Die erlangten Qualifikationen aus den wochenlangen Trainingseinheiten können nun abgerufen werden“, so der Gau-Oberturnwart des Elsenz-Turngaus Gerhard Henrich. Turnerinnen und Turner aus Bad Rappenau, Eppingen, Kirchardt, Michelfeld, Sinsheim, Sulzfeld und Waibstadt waren mit dabei. „Die Zahl der Teilnehmer ist seit Jahren konstant“, freute sich der Leiter des Wettkampfbüros Wolfgang Wolessak. Dabei machen

die Turnerinnen über drei Viertel der Meldungen aus. Doch auch bei den männlichen Nachwuchsturnern konnte immerhin die gute Teilnehmerzahl mit 40 Turnern aus Eppingen und Waibstadt aus den Vorjahren gehalten werden.

Die alljährlichen Mannschafts- und Einzelwettkämpfe werden in altersspezifischen Gau- und Bezirksklassen ausgetragen. Am Vormittag turnte die männliche Jugend, am Nachmittag zeigten die Mädchen vor einer großen Zuschauerkulisse ihr Können. Eine Mannschaft bestand aus bis zu fünf Turnerinnen oder Turnern. Die drei besten Wertungen an jedem Gerät ergaben das Mannschaftsergebnis. Zusätzlich erfolgte in den Altersklassen C und A/B der Gau- und Bezirksklasse eine Einzelwertung innerhalb der Mannschaftswettkämpfe. Daher konnten auch Einzelteilnehmer starten, wenn keine komplette Mannschaft gestellt werden konnte. Die Jungen der Gauklasse turnten einen Vierkampf bestehend aus Barren, Boden, Reck und Sprung. In der Bezirksklasse kamen noch die Turngeräte Ringe und Pauschpferd hinzu. Die Mädchen absolvierten ebenfalls einen „olympischen“ Vierkampf am Schwebbalken, Stufenbarren oder Reck, Boden und Sprung.

Die verschiedenen Mannschaften versuchten sich für den Bezirksentscheid zu qualifizieren. Während die Wettkämpfe in der Gauklasse nicht weiterführten, erreichten die beiden Erstplatzierten in der Bezirksklasse den Bezirksentscheid. Dort messen sich die Turner des Elsenz-Turngaus mit den Turngaus aus Heidelberg, Main-Neckar und Mannheim.

M. Pfründer



ANZEIGE

Riesenfelge Schraube Fit Step

ist zwar nicht unser Ding, dafür schlagen wir
Purzelbäume, wenn es um die Umsetzung
von Werbe-Ideen geht ...



- Prospekte | Kataloge | Flyer |
- Aufzügen | Plakate | Dokumenta-
- tionen | Zertifkate | Zertifikate |
- Geschäftsberichte | Messestände |



- Modelle | Messevisitenkarten |
- Faltkarten |
- Logos | Programmblätter | Broschüren |
- Großformatiger Digitaldruck | Visiten-
- karten | Briefbogen |
- Geschäftslettering |
- Stempel | Werbema-
- terial | Give away |
- Poster | Fahrzeugbe-
- schreibungen | Image-
- broschüren



Xdream Werbe-Support GmbH
 Weltzienstraße 6a | 76135 Karlsruhe
 Fon (0721) 933 811-0 | Fax 933 811-20
 info@xdream.de | www.xdream.de



Hegau-Bodensee-Turngau

Alexandra Drivalos . Kriegsstraße 82 . 76133 Karlsruhe . alex_drivalos@gmx.de . www.hegau-bodensee-turngau.de

Hauptversammlung Hegau-Bodensee-Turngau 2015

Am Samstag, den 14. März 2015 fand die traditionelle Jahreshauptversammlung des Hegau-Bodensee-Turngaus (HBTC) statt. Insgesamt 57 Vereine mit 99 Delegierten versammelten sich im Bürgersaal von Bermatingen-Ahausen. Bestens mit Getränken und Speisen wurden die Teilnehmer durch den TV Bermatingen versorgt und mit einer Tanzeinlage mit guter Stimmung auf die Hauptversammlung eingestimmt.

Viele Neuerungen wurden besprochen. Doris Weiler war die letzten zwei Jahre für den Bereich GYMWELT und Lehrwesen verantwortlich und trat als stellvertretende Vorsitzende zurück. Positiv wurde verkündet, dass sich bereits 15 Vereine bei der GYMWELT angemeldet haben und der HBTC somit an der Spitze aller Turngäue im Badischen Turner-Bund steht.

Bilder: privat



Wiltrud Bossert-Engmann, die sich schon seit Jahren tatkräftig und vorbildhaft im HBTC einbringt, wurde einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Heike Halte wurde zum Fachwart Ressortleiter und Thomas Möller, Vorstand des HBTC, wurde zum Vorsitzenden gewählt. Klaus Kandler, stellvertretender Vorsitzender im Bereich Wettkampfsport, und Oliver Weber, Fachwart des Wettkampfsports, wurden bei der Hauptversammlung mit großem Dank aus ihren Ämtern verabschiedet.



Ehrung durch Inge Wolber-Berthold (li.): Johanna Ljubetic, Axel Leitenmair, Carola Stemmer und Otto Niedermann

HBTC-Vorsitzender Thomas Möller zieht aus der diesjährigen Hauptversammlung das Fazit, dass die Besetzung der Ehrenämter sich immer schwieriger gestaltet. Im HBTC ist angedacht, eine Erweiterung der Hauptamt-Tätigkeit durchzuführen. Geplant ist hier eine Zusammenarbeit mit dem Nachbarturngau Badischer Schwarzwald-Turngau, um nach Lösungen zu suchen, da diese Situation auch in anderen Turngauen wiederzufinden ist. „Die Anzahl der privaten Angebote ist enorm. Der Wettbewerb um Mitglieder zu werben hat sich stark gewandelt. Sich als Verein dieser Situation zu stellen, ist eine der größten Herausforderungen. Dies wird mit einer reinen Ehrenamt-Tätigkeit vermutlich nicht mehr möglich sein“, so Möller.

A. Drivalos

ANZEIGE

steinhauerundlück

Offizieller Hersteller

steinhauerundlück

Orden · Medaillen · Abzeichen · Werbemittel

Steinhauer & Lück GmbH & Co KG · Hochstraße 47-51 · 58511 Lüdenscheid · Telefon 02351-10 62 0
 Fax 02351-10 62 50 · e-Mail info@steinlueck.de · Besuchen Sie uns im Internet: www.steinlueck.de



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . Lärchenweg 42 . 76149 Karlsruhe . Telefon 0721 8409646 . www.karlsruher-turngau.de

Mitgliederversammlung 2015

Zum 120-jährigen Vereinsjubiläum war die Vereinigte Turnerschaft Hagsfeld 1895 e.V. (VTH) nach 2010 erneut Gastgeber der Mitgliederversammlung des Karlsruher Turngaus. Unter den über 100 Delegierten und Gästen waren leider nur 85 der insgesamt 129 stimmberechtigten Vereine in den Saal der Hagsfelder Stuben gekommen.

Bevor die umfangreiche Tagesordnung der Versammlung von der zweiten Vorsitzenden Martina Pikavè aufgerufen wurde, zeigte die jüngste Sportgruppe der VTH, die Jugend der Freestyle Slalom Skater unter Leitung von Torsten Eilers, akrobatische Übungen auf Inlinern. Sowohl über Hindernisse als auch auf der Slalomstrecke zeigten die jungen Sportler, wie sie ihr Sportgerät beherrschen. Die Übungen der Fortgeschrittenen erinnerten an die Kür der Eiskunstläufer, in der Slalomstrecke zeigten sie viel Balancegefühl und Körperbeherrschung als sie zeitweise nur noch auf je einer Rolle fuhren. Zu Recht wurde die Vorführung mit tosendem Beifall belohnt.



Einige Grußworte der zahlreichen Gäste aus Politik, Verbänden und Verwaltung wurden vorgetragen. Stellvertretend für die verschiedenen Fraktionen richtete die Grünen-Stadträtin Daniela Reiff sich an die Versammlung, gefolgt von BTB-Vizepräsident Alexander Bachmayer und Bernd G. Weber, der seit 30 Jahren als Vorsitzender die Geschicke der rund 600 Mitglieder umfassenden VTH leitet.

Im Bericht des Vorsitzenden streifte Jürgen Stober die Höhepunkte des vergangenen Jahres. Sei es die BTB/STB-TurnGala, der BTB-Wandertag in Bretten oder das Landesturnfest in Freiburg, ebenso wie die Ausrichtung der Baden-Württembergischen Meisterschaft im Orientierungslauf in Heppenheim und das DTL-Finale in der Karlsruher Messe. Stober berichtete ferner von der Kooperation Schule/Verein und vom Konzept BTB-Regional, im Rahmen dessen sich die Turngaue für die Aufgaben Bildung, Sportarten- und Vereinsentwicklung durch hauptamtliche Mitarbeiter verstärken können. Auch die GYMWELT ist im Karlsruher Turngau angekommen und mehrere Vereine werben bereits mit diesem Markenzeichen. Erfreuliches konnte der Vorsitzende von den Mitgliederzahlen berichten, die im zweitgrößten badischen Turngau in den letzten Jahren auf 48.136 Mitglieder in 129 Vereinen gestiegen sind.

Sportlich kann der Karlsruher Turngau Erfolge bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften aufweisen. Bei der Ringtennis-WM in Südafrika überzeugte Fabian Ziegler vom Lichtbund Karls-



Das Vorstandsteam des Karlsruher Turngaus

ruhe mit seinem zweifachen Titelgewinn im Einzel und mit dem Team sowie als Vize-Weltmeister im Herrendoppel mit Timo Hufnagel aus Pforzheim. Die Junioren der TSG Blankenloch gewannen in Luxemburg den Titel des Junior-Weltmeisters im Indiacca.

Auf europäischer Ebene war der Turngau mit Platz drei durch Maïke Enderle (TSV Weingarten) bei der Jugend-Turn-EM in Sofia erfolgreich. Deutsche Meisterschaften in den Sportarten Kunstturnen, Indiacca, Mehrkampf, Orientierungslauf, Faustball und Ringtennis in den Altersklassen von der Jugend bis zu den Senioren rundeten das erfolgreiche Jahr 2014 ab. Die ausführlichen Platzierungen sind den Jahresberichten zu entnehmen.

Im Finanzbericht berichtete Ottmar Baumann von stabilen Einnahmen. Die Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandungen, sodass die Entlastung ebenso wie die des Vorstandes und der Bereichsvorstände einstimmig erfolgte.

Die Neuwahlen des Vorstandes erfolgten ebenfalls einstimmig. Mit einer Ausnahme bei der Wahl zum Ersatzkassenprüfer gab es eine Enthaltung. Der Vorstand um Jürgen Stober geht somit nahezu unverändert in die nächsten zwei Jahre. Lediglich im Amt des Bereichsvorstandes Turnen gab es einen Wechsel. Hier wurde Alexander Schorle zum Nachfolger von Wolfgang Dürr gewählt.

Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit wurden Joachim Erndwein die Goldene Verdienstplakette des BTB und Henry Huber die DTB-Ehrennadel verliehen.

Mit der Landesgymnaestrada und dem Landeskinderturnfest stehen 2015 wieder zwei Großveranstaltungen an. Für die Landesgymnaestrada in Karlsruhe werden noch Vereine für die Betreuung der Übernachtungsschulen gesucht. Innerhalb des Turngaus wird es 2015 neben den zahlreichen Wettkämpfen und Fortbildungen am 25. Mai einen Gauwandertag in Karlsruhe geben. Für die Jüngsten wird am 19. Juli das Gau-Kinderturnfest vom TV Malsch ausgerichtet. Am 5. Dezember wird das DTL-Finale von der KRK in der Messe Karlsruhe organisiert.

Ach ja, zur Mitgliederversammlung war als „besonderer“ Gast auch Gerda Ahlers angemeldet. Gerda ist Jahrgang 1915 und war viele Jahre in unterschiedlichen Ämtern für den Turnsport aktiv. Beim Turnfest in Frankfurt war sie im Alter von 93 Jahren noch aktiv als älteste Teilnehmerin dabei. Nun, die Mitgliederversammlung hat sie verpasst, aber kaum war die Sitzung beendet, kam sie sportlich gekleidet und mit Nordic-Walking-Stöcken doch noch in die Hagsfelder Stuben und erzählte der noch anwesenden Vorstandschaft erstaunliche Anekdoten und Geschichten aus fast 100 Jahren Karlsruher Turngeschichte.

N. Raufer



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 07254 6855 . www.kraichturngau.de

Jörg Wontorra kündigte seinen Rückzug an

Jörg Wontorra wird beim nächstjährigen Gauturntag nicht mehr als Vorsitzender des Kraichturngaus Bruchsal kandidieren. Diese Mitteilung verkündete der Chef des regionalen Dachverbands der Turnerinnen und Turner am 13. März 2015 beim Mitgliedertreffen in Bahnbrücken. Eine Findungskommission des mit 21.017 Mitgliedern in 44 Vereinen größten Fachverbandes im Sportkreis Bruchsal wird sich nun mit der Nachfolgefrage beschäftigen müssen.

Kraichtals Bürgermeister Ulrich Hintermayer freute sich, dass der Kraichturngau Bruchsal seinen Gauturntag erstmals in der neuen Halle des kleinsten Stadtteils Bahnbrücken durchführte. Zudem betonte er die reizvolle Landschaft des Kraichgaus, die insbesondere auch zum geselligen Wandern und Radfahren einlade. Der gastgebende FSV Bahnbrücken wurde von seinem Vorsitzenden Alfred Richter vorgestellt. Die Grüße des Badischen Turner-Bundes überbrachte Vizepräsident Alexander Bachmayer. Er lud die Vereine zu zwei turnerischen Großveranstaltungen ein, die im Sommer in der regionalen Nachbarschaft zur Durchführung kommen. Vom 3. bis 5. Juli 2015 findet in Karlsruhe im Rahmen des 300-jährigen Stadtgeburtstages die Landesgymnastrada Baden-Württemberg statt, und eine Woche später werden sich vom 10. bis 12. Juli in Pforzheim mehrere tausend Kinder zum Landeskinderturnfest der Badischen Turnerjugend treffen.



In der neuen Sporthalle in Bahnbrücken fand erstmals ein Gauturntag des Kraichturngaus Bruchsal statt. Bilder: Riffel

„Das herausragende turnerische Ereignis war 2014 das Landesturnfest in Freiburg“, bilanzierte Jörg Wontorra das vergangene Jahr. Unter den fast 18.000 Teilnehmern waren auch 375 Turnerinnen und Turner aus 20 Vereinen des Kraichturngaus. Mit vier Vizepräsidenten sei der Turngau im 13-köpfigen Präsidium des Badischen Turner-Bundes stark vertreten. Dem Führungsgremium des größten gesamtbadischen Sportfachverbandes gehören neben Jörg Wontorra aus Weiher auch Sabine Reil aus Unteröwisheim sowie die beiden Wiesentaler Alfred Metzger und Kurt Klumpp an.

Wontorra ging auch auf die im Vorjahr erstmals gesunkene Mitgliederzahl ein und kündigte bei der Herbsttagung eine genaue Analyse an. Lobend erwähnte der Turngau-Chef die Initiative des TV Oberhausen, der den Kindern von Asylsuchenden kostenlose Sportstunden anbiete. Eine zufriedenstellende Bilanz präsentierte Daniela Schäfer als Vorstandsmitglied für die Finanzen.

Ausgezeichnet mit der Silbernen Ehrennadel des Kraichturngaus Bruchsal wurden in Bahnbrücken die Mitglieder des Jugendvorstandes Isabella Moßgraber und Ute Wolf sowie Faustball-Fachwart Manfred Müller und die Gaukampfrichterwartin Sabine Kieckeben. K. Klumpp



Gauvorsitzender Jörg Wontorra ehrte beim Gauturntag in Bahnbrücken Sabine Kieckeben, Isabella Moßgraber, Manfred Müller und Ute Wolf (v.l.) mit der Silbernen Gauehrennadel.

Ehrung erfolgreicher Turnerinnen und Turner

Die Frauen und Mädchen waren eindeutig in der Überzahl. Bei der Sportlerehrung des Kraichturngaus Bruchsal, die im Rahmen des Gauturntags 2015 in Bahnbrücken durchgeführt wurde, waren unter den 23 zu ehrenden Aktiven nur acht Sportler.

Herausragend war das Abschneiden der Turntalente des TSV Wiesental beim bundesweiten Vergleich der besten Kunstturnerinnen. Im Auswahlteam des Badischen Turner-Bundes sicherten sich im Vorjahr in der Altersklasse bis zehn Jahre die beiden TSV-Turnerinnen Zoé Meißner und Keana Wachter beim Deutschland-Pokal im bayerischen Unterföhring den ersten Platz. Sieger wurde dort auch die badische Auswahl mit der Wiesentalerin Muriel Klumpp bei den Elfjährigen. Die drei Talente des TSV Wie-

sentäl trainieren fast täglich im Nachwuchs-Bundesleistungszentrum in Mannheim.

Einen deutschen Meistertitel holte sich im Vorjahr auch wieder Dagmar Rothardt vom TV Oberhausen. Die routinierte Gerätturnerin belegte bei den nationalen Titelkämpfen in der Altersklasse von 45- bis 49-Jahren ebenso den ersten Platz wie bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Freiburg. Einen herausragenden dritten Platz sicherte sich die Gruppe 18+ des TSV Graben bei den Deutschen Meisterschaften Gymnastik und Tanz. Das Team setzt sich aus den Turnerinnen Janina Schmidt, Imke Hille, Ramona Müller, Caroline Pfalzgraf, Dorothea Heilig, Carolin Klecka und Annalena Metz zusammen. >>>

Insgesamt sechs Turnfestsiège feierten die Aktiven aus den Vereinen des Kraichturngau bei baden-württembergischen Landesturnfest in Freiburg. In der Altersgruppe der über 80-Jährigen sicherte sich der Heidelheimer Werner Ziegler beim Gymnastik-Mehrkampf den ersten Platz. Zu den erfolgreichsten Vereinen im Orientierungslauf zählt der TSV Stettfeld. Katharina König in der Altersklasse (AK) von zwölf bis 18 Jahren wurde ebenso Turnfestsiegerin wie Julia Greiselis (AK 19-39) und Stefanie Greiselis-

Bailer bei den Frauen der AK 40-49 Jahre. Nadine Seiferling und Thilo Herrling holten für den TSV Langenbrücken einen Turnfest-sieg in der Mixed-Klasse der über 19-Jährigen beim Kleinfeld-Faustballturnier. Einen ersten Platz sicherten sich in Freiburg auch die jugendlichen Indiacaspieler der SG Bad Schönborn mit Jonas Geißler, Cedric Keller, Tobias Lanzendorf, Benjamin Schuppel, Georg Sickinger und Mitja Zimmermann.

K. Klumpp



Die Geehrten mit dem Turngauvorsitzenden Jörg Wontorra (links). Nicht dabei sind Dagmar Rothardt, die Indiacaspieler der SG Bad Schönborn sowie die Turntalente des TSV Wiesental, die bei der Sportlehrerin der Stadt Waghäusel waren.

Bild: Riffel

Ewald Heger feierte 75. Geburtstag

Einst war er einer der besten Kunstturner in Baden, war Mitglied der weithin bekannten „Heger-Riege“ des TSV Wiesental und später ein erfolgreicher Trainer und anerkannter Kampfrichter: Ewald Heger, der am 22. März in Philippsburg seinen 75. Geburtstag feiern durfte.

Dorthin verschlug es den Bruder von Reinhold Heger, dem ehemaligen Gauoberturnwart im Kraichturngau Bruchsal, nach seiner Heirat. Seine turnerischen Wurzeln hat der Geburtstagsjubilär im heutigen Stadtteil von Waghäusel. Beim dortigen Turn- und Sportverein Wiesental bildete er zusammen mit Helmut, Johann, Reinhold und Rudolf Heger sowie Willi Zimmermann die erfolgreiche Heger-Riege, die beim Team-Wettbewerb fünfmal Turngaumeister sowie mehrmals Medaillengewinner bei den Badischen Meisterschaften wurde.

Nach seiner aktiven Zeit war Ewald Heger viele Jahre lang Trainer der Kunstturner beim TV Huttenheim und zudem Kampfrichterwart beim Kraichturngau Bruchsal. Das Turnen an den Geräten wurde zum Lebensmittelpunkt des jetzt 75-Jährigen, wobei er viele Talente förderte und als Kampfrichter in der ganzen Bundesrepublik unterwegs war. Ewald Heger ist auch Gründungsmitglied der Turngemeinschaft Kraichgau, die heute in der Landesliga turnt und die turnerischen Kräfte mehrerer Vereine bündelt. Noch heute ist der Geburtstagsjubilär ein stets gern gesehener Gast bei vielen Turnveranstaltungen in der Region, wobei seine fachliche Kompetenz ebenso geschätzt wird wie seine Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit. Der Kraichturngau Bruchsal sowie der Badische Turner-Bund beglückwünschen Ewald Heger sehr herzlich zu seinem 75. Geburtstag.

K. Klumpp

Frühlingswetter begünstigt Quartalswanderung

Die weiteste Anreise hatte eine neunköpfige Wandergruppe des FSV Bahnbrücken, die stärkste Beteiligung stellte mit 14 Teilnehmern der TV Huttenheim: Insgesamt 62 Wanderfreunde aus zehn Vereinen des Kraichturngau Bruchsal sorgten bei der ersten Quartalswanderung des Jahres 2015 in Oberhausen-Rheinhausen für einen erfolgreichen Auftakt.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Martin Büchner und Gauwanderwart Kurt Kuhn begleitete Wanderwartin Anneliese Lewin die Turngau-Gruppe auf die 7,5 Kilometer lange Strecke durch die Fluren der Rheingemeinde. Vom Rathaus im Ortsteil Oberhausen ging es zunächst zum Marienbrunnen, der nur zehn Tage nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges aus Dankbarkeit errichtet wurde, weil die Gemeinde weitestgehend verschont ge-

blieben ist. Passiert wurde danach der Sermsweg, der heute noch als Pilgerstrecke von Speyer zur Wallfahrtskirche nach Waghäusel genutzt wird. Vorbei am Rheinhausener Friedhof, der 1949 bei der Pestkapelle zwischen den beiden Ortsteilen angelegt wurde, führte der Weg weiter zur Weiherhof-Kapelle und entlang des Bruchgartens zurück in die Oberhausener Ortsmitte.

Zum besonderen Erlebnis wurde unterwegs eine Zwischenrast bei dem in der Region überaus bekannten „Most-Franz“, der die Wanderer mit selbst produzierten Getränken und witzigen Anekdoten überraschte. Der gesellige Abschluss der zweistündigen Wanderung war im Gasthaus „Zur Rose“ in Oberhausen-Rheinhausen. Die zweite Quartalswanderung des Kraichturngau Bruchsal wird am Mittwoch, 10. Juni in Hambrücken stattfinden. *K. Klumpp*



Main-Neckar-Turngau

Sabine Steinbach . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg . Telefon 07930 993073 . www.main-neckar-turngau.de

Vollversammlung des Main-Neckar-Turngaus

Zur Vollversammlung durften die Vereine des Main-Neckar-Turngaus (MNTG) dieses Jahr nach Obrigheim anreisen, was für die nördlichen Vereine einen weiteren Anfahrtsweg bedeutete. Dies war vielleicht auch der Grund, warum die Teilnehmerzahl nicht ganz so hoch war. Neben dem Rückblick standen auch Wahlen auf der Tagesordnung sowie zahlreiche Ehrungen.

Uta Gallion, stellvertretende Vorsitzende für den Kreis Mosbach, begrüßte die Ehrengäste aus Politik und Sport sowie die Ehrenmitglieder Hilde Schweitzer, Hela Julier, Sepp Kluger, Rudi Knühl und Silke Wunderlich. Im Anschluss präsentierte der ausrichtende SV Obrigheim zusammen mit dem SV Neunkirchen eine Vorführung an Boden und Balken. Vorsitzender Werner Wießmann stellte die ordnungsgemäße Einberufung fest und bat die Versammlung sich zum Totengedenken für den verstorbenen Ehrenvorsitzenden Gerhard Ruthard und den früheren Fachwart Walter Müller zu erheben.

Den (etwas zu langen) Reigen der Grußworte begann MdB Dorothee Schlegel. Sie stellte fest, dass die Bewegungsarmut leider immer weiter zunimmt und deshalb die Arbeit der Sportvereine hoch anzurechnen sei. Sie sprach allen Mut zu, neue Ideen umzusetzen und wünschte hierzu Durchhaltevermögen. MdL Peter Hauk hofft, dass die Vereine eine Möglichkeit finden, sich beim Thema Ganztagschule mit einzubringen. Bei Landrat Dr. Achim Brötel ist das Landeskinderturnfest 2013 noch in guter Erinnerung. Er betonte, dass alle Vereine im Bereich des Ehrenamts Großartiges leisten, und ist sich sicher, dass Sport im Verein doch am schönsten ist. Auch Bürgermeister Achim Walter betonte, wie wichtig das Ehrenamt sei, sowohl für die Gemeinde als auch für die Vereine.

Heinz Janalik (BSB) freut sich, dass er zu diesem „Bilanztag“ kommen durfte. Er stellte fest, dass der MNTG insgesamt gut aufgestellt und auf der Höhe der Zeit ist. Einen eindrucksvollen Blick auf die Praxis habe er bei der letzten Turngala miterleben können und auch die Vielfalt der Inhalte überzeuge. Marianne Rutkowski, BTB-Vizepräsidentin Turnen (GYMWELT), machte in ihren Grußworten auf den Rückgang der Mitgliederzahlen aufmerksam, der auch beim BTB zu spüren ist. Sie forderte die Vereine auf, diesen Trend zu beobachten. Außerdem sprach sie die Dachmarke GYMWELT an, die als Mittel zur besseren öffentlichen Positionierung der Vereine im Fitness-, Gesundheits- und Freizeitsport genutzt werden sollte. Eine große GYMWELT-Plakatierung ist für Herbst im MNTG geplant. Als wichtigen Punkt stellt sie auch die Bildung dar, die ein wesentliches Standbein für eine gute Arbeit ist. Carolin Döll, Vorsitzende der Turnabteilung von Obrigheim, stellt kurz ihren Verein vor.

In seinem Bericht hielt Werner Wießmann einen Rückblick: „Es waren erfolgreiche und wirkungsvolle zwei Jahre, auf die wir mit Stolz zurückblicken können.“ Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Durchführung und Organisation von Fortbildungen, aber auch das Angebot im Bereich Wettkampfsport (u.a. Gerätturnen männlich und weiblich, Rhythmische Sportgymnastik, Faustball) kann sich sehen lassen. Höhepunkt war neben den Kinderturnfesten in den Kreisen Buchen, Mosbach und Tauberbischofsheim sicherlich auch das Landeskinderturnfest 2013 in Mosbach. Und die Turngala im letzten November war für alle ein tolles Erlebnis.



Der wiedergewählte Vorstand des MNTG

Auch auf die Mitgliederentwicklung ging er ein. Aktuell habe der MNTG 32.331 Mitglieder (ein leichter Rückgang) in 145 Vereinen, wobei es hier zwei Neuzugänge gab.

Der Kassenbericht von Norbert Kesel zeugte ebenfalls von einer guten Arbeit. Die Einnahmen lagen etwas höher als die Ausgaben und man kann positiv in die Zukunft sehen. Eine einwandfreie Buchführung wurde von Kassenprüfer Bertram Beuchert bescheinigt.

Ehrenmitglied Hela Julier lobte die gesamte Arbeit der Vorstanderschaft und beantragte die Entlastung, welche auch einstimmig erfolgte. Die anschließenden Wahlen erfolgten alle einstimmig:

- Vorsitzender: Werner Wießmann
- Stellvertreter Kreis Buchen: Roswitha Hajek
- Stellvertreter Kreis Mosbach: Uta Gallion
- Stellvertreter Kreis Tauberbischofsheim: Helmut Wenz
- Vorstandsmitglied Finanzen: Norbert Kesel
- Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit / Protokoll: Sabine Steinbach
- Bereichsvorstand Frauen, Personalentwicklung und Gleichstellung: Roswitha Hajek
- Bereichsvorsitzender Überfachliche Arbeit: Helmut Wenz
- Bereichsvorsitzende Turnen: Andrea Sommer
- Bereichsvorsitzender Wettkampfsport: Thomas Busch
- Bereichsvorsitzende Lehrwesen / Bildung: Patricia Steinbach

Weiterhin wurden die Vorsitzenden der Turnerjugend sowie die Fachwarte in ihren Ämtern bestätigt.

Mit Waltraud Grünewald hört eine langjährige Mitarbeiterin auf, die sich über 20 Jahre vor allem als Kinderturnwartin und im Bereich Kampfrichterwesen engagierte. Acht Jahre lang hat sich Irene Gerner im Turngau um den Bereich Leichtathletik gekümmert und gibt jetzt leider auch ihr Amt auf. Mit Richard Schlesinger nimmt ein Urgestein im Bereich Prellball



Waltraud Grünewald wurde als Kampfrichterwartin verabschiedet.

seinen Abschied. Er prägte das Prellballspiel im Turngau und im Verein über fast 30 Jahre hinweg.

Mit der Goldenen Ehrennadel des Turngaus wurden Patricia Steinbach und Thomas Pysik geehrt. Patricia Steinbach war seit 2000 unter anderem für Fahrten und Lager sowie als Jugendleiterin tätig und kümmert sich nun um das Lehrwesen und die Bildung. Im Bereich Faustball hat sich Thomas Pysik seit 2004 im Turngau einen Namen gemacht. Auch zahlreiche Sportlehrungen standen

auf dem Programm, die auf der MNTG-Homepage nachzulesen sind.

Zum Abschluss wurde die Arbeitstagung für 2016 nach Hardheim vergeben, die Vollversammlung 2017 wird in Tauberbischofsheim stattfinden. Mit dem Dank an alle Teilnehmer und die Verantwortlichen des SV Obrigheim schloss Werner Wießmann die Veranstaltung.

S. Steinbach



Die geehrten Sportlerinnen und Sportler



Thomas Pysik und Patricia Steinbach wurden mit der Goldenen Ehrennadel geehrt.



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . Raiffeisenstraße 16 . 79112 Opfingen . Telefon 07664 3278 . www.ortenauer-turngau.de

Ortenauer Turngau Vorreiter

Mit Erfolg und gutem Feedback veranstaltete der Ortenauer Turngau Anfang März einen Turnlehrgang in der Kehler KT-Arena. Axel Fries, Referent des Deutschen Turner-Bundes, hatte neben seinen Informationen zum erfolgreichen österreichischen Wettkampfprogramm „Turn10“ auch allerlei neue Methoden mit im Gepäck.



Den ersten Teil der Veranstaltung widmete Fries der Turn10-Erfolgsgeschichte, bei der er als einziger Ausländer von Beginn an dabei sein durfte. Ein Turnwettkampf für alle, der mehr Menschen für das Gerätturnen begeistern soll und Spaß neben Erfolg garantiert?

Turn10® funktioniert nach einem weltweit neuen System: Statt vorgegebener Pflichtübungen kann jeder aus Elementkatalogen die Übungen frei zusammenstellen. Jedes Element ist gleich viel wert (nämlich genau ein Punkt), egal wie subjektiv schwer es sein mag. Turn10® betont individuelle Stärken und eröffnet Perspektiven vom Volksschul- bis zum Erwachsenenalter. Die Bewertung bestraft außerdem nicht für Fehler, sondern belohnt besonders gut Gelungenes – ein pädagogischer Mehrwert.

Seit der Entwicklung dieses Wettkampfprogramms für Vereine im Jahr 2007 in Österreich und der Einführung 2008 bewährte sich Turn10® außergewöhnlich gut. Alle wichtigen Kennzahlen (Wettkampfhäufigkeit, Teilnehmerzahlen, neu gewonnene Vereine) seien von Beginn an steil nach oben geschossen und verzeichneten nach wie vor einen Aufwärtstrend. Auch im Turngau Kinzig (Hessen) sei die Teilnehmerzahl an Wettkämpfen seit Einführung von Turn10® deutlich gestiegen.

Nun könnte der Ortenauer Turngau Vorreiter im Badischen Turner-Bund werden und der erste Turngau sein, der dieses innovative Programm anwendet.

In den weiteren Arbeitskreisen über das Erlernen von Rolle vorwärts und rückwärts, Rad und Handstand, Felgrolle und Flick-Flack überraschte Axel Fries sogar „alte Hasen“ im Gerätturnen mit neuen Ideen.

Alle Teilnehmer wünschten sich weitere Lehrgänge mit Axel Fries.

U. Krauß



Turngau Heidelberg

Ulrike Seethaler . Eichenstraße 5 . 69256 Mauer . Telefon 06226 3032 . www.turngau-heidelberg.de

Thomas Müller bleibt in Amt und Würden

Der Turntag 2015 in Bammental hatte für die Mitgliedsvereine des Turngaus Heidelberg ein umfangreiches Programm und viele Informationen zu bieten. Der erste Vorsitzende Thomas Müller begrüßte die Vereinsvertreter, Gäste und Ehrenmitglieder und führte schwungvoll durch die Tagesordnung. Unterstützt wurde er dabei durch die stellvertretende Vorsitzende Annette Gärtner, die die Teilnehmer mit einem Bewegungsprogramm zwischenzeitlich aus den Sitzen hob und gymnastisch auflockerte.



Grüßworte des 1. Vorsitzenden des TV Bammental Prof. Dr. Franz Buscholl



Fand klare Worte: BTB-Vizepräsident Jörg Wontorra

Sportlich eröffnet wurde die Tagung durch ein Schwebelackenturnen der Bammentaler Turnriege sowie mit Grußworten von Prof. Dr. Franz Buscholl (Vorsitzender TV Bammental), der den Jubiläumsverein mit seiner 125-jährigen Vereinschronik vorstellte. Bürgermeister Holger Karl, selbst aktiver Sportler, hieß die Gäste willkommen und betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit der Jugendförderung.

Klare Worte fand Jörg Wontorra, Vizepräsident des Badischen Turner-Bundes, der die Schwierigkeiten bei der Mitgliederentwicklung, der Ganztagesbetreuung in den Schulen sowie mit dem neuen Mindestlohngesetz zur Sprache brachte. Er hatte aber auch Tipps zum Gegensteuern parat: das Etablieren der Marke GYMWELT und das BTB-Regional-Programm mit seinem Fortbildungs- und Vereinsberatungsangebot sollen die Vereine zu mehr Vielfalt und Attraktivität im Angebot führen. Unterstrichen wurde dies durch die Vorstellung der neuen Regionalreferentin Sabine Gaißer, die den Vereinen künftig zur Seite stehen wird. „Wer die Begeisterung an Turnen und Bewegung in diesem Jahr jedoch live erleben möchte, der ist beim Landeskinderturnfest in Pforzheim oder zur Landesgymnaestrada in Karlsruhe herzlich willkommen“, verkündete Jörg Wontorra den Vereinsvertretern und wünschte einen guten Sitzungsverlauf.

In seinem Bericht hielt der Vorsitzende Thomas Müller einen kurzen Rückblick auf das Landesturnfest 2014 in Freiburg und ermunterte die Vereine, sich die Unterstützung aus dem Landesverband und dem Turngau zunutze zu machen. Weiter ging es in eigener Sache. Obwohl er eingangs noch auf seinen angekündigten Rückzug hinwies, bedankte er sich im selben Atemzug bei den Mitstreitern für deren Einsatz. „Mit diesem Rückhalt im Turnrat bin ich be-

reit wieder zu kandidieren“, sagte Müller. Und so kam es dann auch. Das Gremium um den Vorsitzenden wurde im Verlauf der Tagung nahezu unverändert bestätigt, sodass auch Thomas Müller für zwei weitere Jahre in Amt und Würden bleibt.

Für ihre Arbeit um das Turnen wurden Ille Hums (Fachbereich Erwachsene) mit der Goldenen Verdienstplakette des Turngaus sowie Nina Grimmer (Jugendturnwartin) und Ulrike Seethaler (Öffentlichkeitsarbeit) mit der Gauehrennadel ausgezeichnet. Geehrt für die sportlichen Erfolge bei Deutschen Meisterschaften wurden Kunstturnerin Cagla Akyol (KTG) und Mehrkämpfer André Becker (SG Kirchheim). Lobende Worte gab es auch für die ersten Plätze des Nachwuchsturners Andrey Antonov sowie für die Seniorinnen Jeanette Matheis, Annette Wirth, Christine Keller und Heike Busch (HTV).

Anschließend gaben die Fachwarte einen Einblick in das aktuelle Geschehen sowie anstehende Fortbildungsmaßnahmen und Veranstaltungen. Im Ressort Finanzen hatte Klaus Bähr zwar ein ganz leichtes Minus gegenüber dem Vorjahr zu vermelden, der Turngau verfügt jedoch weiterhin über einen soliden Kassenstand. Die einwandfreie Führung der Finanzen wurde ihm dann auch durch die Kassenprüfer Andrea Fehr-Gänzler und Werner Stenull bescheinigt.

Bei der Vergabe der Ämter herrschte Einstimmigkeit. Für die nächsten zwei Jahre gewählt und bestätigt wurden: Thomas Müller (1. Vorsitzender), Annette Gärtner (Stellvertretende Vorsitzende), Ulrike Seethaler (Öffentlichkeitsarbeit), Klaus Bähr (Finanzen), Herma Dörflinger (Breiten- und Leistungssport), Katharina Grün (Gesundheit), Gertrud Zeitler (Geschäftsführerin), Andrea Fehr-Gänzler und Laura Lüttig (Kassenprüfung) sowie Werner Stenull (Ersatzkassenprüfer).

Obwohl alle wichtigen Ämter erneut besetzt werden konnten, sieht Thomas Müller mittelfristig Handlungsbedarf, was die Übergabe wichtiger Ressorts in den nächsten Jahren angeht. Mit voller Unterstützung der Vereinsvertreter wurde deshalb Josef Zeitler mit der Leitung einer Findungskommission beauftragt, die für neue Mitarbeiter im Turngau sorgen soll. Die Thematik ist heute nicht akut, doch der Heidelberger Turngau will auch in Zukunft über eine tatkräftige Mannschaft verfügen. *U. Seethaler*



Auszeichnung von Ille Hums (li.) durch Thomas Müller und Annette Gärtner



Der Auftritt der Turnerinnen vom TV Bammental und ein Bewegungsprogramm sorgten für Abwechslung.



Turngau Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon 07223 6542 . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Vollversammlung in Sulzbach: Andreas Stahlberger weiter an der Spitze

Zu Klängen des Spielmannszuges des TB Bad Rotenfels und in Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der mittelbadischen Turnfamilie wurde die diesjährige Vollversammlung des Turngaus Mittelbaden-Murgtal am 6. März 2015 eröffnet. Harmonisch und bestens organisiert verlief der alle drei Jahre stattfindende Gauturntag, zu dem Andreas Stahlberger 88 Delegierte aus 38 Turngauvereinen, viele Ehrenmitglieder sowie prominente Ehrengäste aus Politik und Verwaltung in der Turnhalle in Sulzbach begrüßen konnte.



Alle Gastredner benannten den demografischen Wandel als große Herausforderung der Zukunft und betonten den hohen Wert des Ehrenamtes und der Vereinsarbeit („Vereine sind der soziale Kitt unserer Gesellschaft“). BTB-Vizepräsident Thomas Stampfer warb für die GYMWELT als Markenzeichen für alle nicht-wettkampforientierten Vereinsangebote. Er appellierte, die Veränderung der Schullandschaft und die Ausweitung der Ganztagsbetreuung als große Chance zu begreifen, Kinder durch attraktive Angebote in die Vereine zu holen.

Die Zukunft der Vereinsarbeit war auch zentrales Thema im ersten Rechenschaftsbericht von Andreas Stahlberger nach seiner Wahl zum Gauvorsitzenden vor zwei Jahren. Um den Trend rückläufiger Mitgliederzahlen umzukehren, müssten die Angebote für junge Erwachsene, Familien und insbesondere Männer noch attraktiver werden. Der Turngau plane deshalb, einen neuen Fachwart für Erwachsene zu installieren. Als weiteres wichtiges Ziel nannte er die Stärkung der Kernsportart Turnen. Um wieder mehr Vereine in die Lage zu versetzen, am Wettkampfbetrieb teilzunehmen, sei die Aus- und Fortbildung intensiviert worden. Dank der Kooperation mit der Stadt und dem TV Bühl konnte das Fördertraining des leistungsstarken Turnnachwuchses kontinuierlich ausgebaut werden. Der Gauvorsitzende wies auch auf die vielen, oft im Verborgenen laufenden Aktivitäten des Turngaus wie Lehrtagungen im Fitness- und Gesundheitsbereich, Gymnastikabzeichen, Freizeit-Volleyball-Turniere, Gauwandertage und Seniorentreffen hin. Mit Bedauern gab er den Abgang langjähriger Vorstandsmitglieder und Gaufachwarte bekannt, für die bisher nicht immer Nachfolger gefunden werden konnten. Der Vorsitzende schloss mit Dank an Sponsoren, Gauvorstand und Fachwarte sowie an die Vereinsvorsitzenden vor allem der Vereine, die regelmäßig Großveranstaltungen ausrichten. Namentlich erwähnte er seine Stellvertreterin Annerose Schmidhuber, die auch die Turngaugeschäftsstelle leitet.

Mit Dank und Beifall für die geleistete Arbeit wurden die Vorstandsmitglieder Norbert Fröhlich (Stellvertretender Gauvorsitzender), Karin Wahrer (Gesundheitssport), Annette Pillot (Leistungssport) und Barbara Nießen (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Bernd Knöpel (Fachwart Gauliga männlich) verabschiedet. Laudatorin Annerose Schmidhuber würdigte in treffenden, sehr persönlichen Worten deren zum Teil jahrelanges selbstloses Engagement.

Mit Zustimmung der Delegierten ernannte Andreas Stahlberger Karin Wahrer und Norbert Fröhlich zu Ehrenmitgliedern des Turngaus. In Anerkennung besonderer Verdienste um das Turnen erhielt Annette Pillot aus der Hand des BTB-Vizepräsidenten Thomas Stampfer die DTB-Ehrennadel. Gerold Klein wurde mit der Verdienstplakette des BTB ausgezeichnet. Karola Wunsch und Matthias Kohl erhielten die Goldene Ehrennadel des Turngaus, Barbara Nießen die Silberne Ehrennadel.

Vor dem amtlichen Teil zeigte die Bauchtanzgruppe des gastgebenden TV Sulzbach ihr Können. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit erstatteten die Gauoberturnwartin, Schatzmeister Gerold Klein und die Kassenprüfer Bericht. Annette Pillot ließ die großen Turnereignisse der letzten drei Jahre wie das Deutsche Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar und das Landesturnfest in Freiburg Revue passieren und stellte die vielfachen Aktivitäten des Turngaus dar. Unter dem Motto „Bewährtes erhalten und neue Ideen entwickeln“ forderte sie die Vereine auf, sich als Ausrichter für das Gauturnfest zur Verfügung zu stellen, um die Tradition dieser bis 2013 regelmäßig durchgeführten Gauveranstaltung nicht begraben zu müssen. Die Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung. Der Haushaltsplan 2015 wurde ohne Gegenstimme bestätigt.

Zügig konnten auch die Wahlen abgewickelt werden. Alle Fachwarte und Vorstandsmitglieder, die sich wieder zur Wahl gestellt hatten, wurden bestätigt. Einige Funktionen konnten mangels geeigneter Bewerber nicht besetzt werden. Neu im Amt sind Annette Schleich (Gesundheitssport), Lukas Rankow und Sascha Tomschik (Team Gaukampfrichterwesen), Klaus Münster (Gauliga männlich), Susanne Kasten (Fachwartin Erwachsene), Ulrike Laible (Organisation Turnfeste).

Die Versammlung bestätigte den von Kerstin Eisele vorgestellten Gaujugendvorstand und stimmte anschließend über die Vergabe von Gauveranstaltungen der Jahre 2015 bis 2017 ab. Zudem lud Gerd Glumm, Leiter der Gaualterturnvereinigung, zum Treffen der Gausenioren ein und Sina Schneider machte Werbung für das alljährliche Breisach-Zeltlager der Badischen Turnerjugend. Mit Dank an den gastgebenden Verein und der Turnerhymne „Turner auf zum Streite“ endete die Vollversammlung.

Für herausragende sportliche Leistungen wurden geehrt: vom TV Muggensturm: Maximilian Kopf (Jahnkampf) und Kristina Rauch (Gerätturnen) sowie die Turn-Mannschaft mit Samira Engel, Kristina Rauch, Adrienne Großbaier, Marie Schneider, Julika Münster, Kristin Großbaier, Sylvia Zittel und Athena Venetidou; Noemi Hein (TV Rastatt-Rheinau, Kunstturnen), Antje Bäcker (TV Bühl) und Matthias Graf (TV Iffezheim) im Leichtathletik-Fünfkampf; Jan Anselm (TV Iffezheim, Deutscher Achtkampf); Julius Siekiera, Jason Dehmer, Jakob Schirmer und Hannah Rankow (alle Rastatter TV, Friesenkampf).

B. Nießen





Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon 07231 471700 . www.turngau-pforzheim-enz.de

Turngau-Frühjahrswanderung rund um Königsbach

Zur beliebten Frühjahrswanderung des Turngaus Pforzheim-Enz traf sich erneut eine große Zahl Wanderbegeisterter am 22. März 2015 in Königsbach.

Nahezu 150 Teilnehmer aus 15 Gauvereinen starteten unter Begleitung von vier Wanderwarten des TB Königsbach auf eine elf und eine sechs Kilometer lange Tour rund um Königsbach. „Das Konzept zwei unterschiedlich lange Strecken anzubieten hat sich bewährt, so kann jeder entsprechend seiner Fitness an der Frühjahrswanderung teilnehmen“, so Sandra Purgar, Vorsitzende des ausrichtenden TB Königsbach. „Das Wetter war zwar nicht ganz so optimal, aber das hat niemand abgeschreckt auf Schusters Rappen einen schönen Tag in Königsbach zu verbringen“, merkte Winfried Butz, Fachwart Wandern im Turngau Pforzheim-Enz an.

Dass Wandern auch bei jungen Familien im Trend ist, zeigten einige Familien mit kleinen Kindern, die bei der Frühjahrswanderung mitgelaufen sind, um die Natur in ihrer ganzen Schönheit zu erleben. Die größte Gruppe stellte mit 28 Personen der TV Eisingen. Mit 81 Jahren war Klaus Döttling der älteste Wanderer, Lore Hörmann war mit 84 Lenzen sogar noch drei Jahre älter.

Beim gemütlichen Ausklang im Vereinsheim am Plötzer erklärte sich der TV Engelsbrand bereit, die Herbstwanderung des Turngaus auszurichten. Diese findet am 11. Oktober 2015 in Engelsbrand unter Federführung von Wanderwartin Susanne Schwaiger und ihrem Team statt. Den schönen Rahmen der Gauwanderung nutzten erneut ehemalige Turngaumitarbeiter, um lässig über die Erlebnisse vergangener Jahrzehnte zu fachsimpeln.

R. Kiefer

Bildungsoffensive im Turngau

Die vom Badischen Turner-Bund eingeläutete Bildungsoffensive 2015 wird auch im Turngau Pforzheim-Enz unter Koordinierung von Barbara Shaghghi, der stellvertretenden Gauvorsitzenden Lehrwesen / Bildung, umgesetzt.

So fanden 2015 bereits drei Lehrgänge zur dezentralen Übungsleiterausbildung im Turngau Pforzheim-Enz statt, nach denen die Absolventen ihre Ausbildung an den Sportschulen weiterführen können. Am überfachlichen Modul, nach dem eine weitere Spezifikation in verschiedenen Schwerpunkten möglich ist, nahmen 23 Teilnehmer aus sechs Gauvereinen teil. Die Qualität der Ausbildung unterstreicht, dass auch Teilnehmer aus Hessen, Schwaben und Südbaden extra zu der zweitägigen Bildungsmaßnahme nach Nöttingen angereist waren. Zum weiterführenden Modul Eltern-Kind- und Kleinkinderturnen begrüßte Shaghghi 19 Wissbegierige und zum Modul Kleinkinder- und Gerätturnen lauschten ebenfalls 19 Personen den Ausführungen des Referententeams Barbara Shaghghi und Rainer Günther.

Auch die im Vorfeld des Gauturntages angebotene Lehrtagung mit neun Arbeitskreisen zum Thema Fitness-Training erfreute sich großer Beliebtheit. Qualifizierte Referentinnen des Badischen Turner-Bundes vermittelten die neuesten Trends, nahezu 50 Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus 21 Vereinen nutzen diese Bildungsmaßnahme auch zur Lizenzverlängerung und werden das Erlernte in ihren Übungsstunden weitervermitteln.

Seit Jahren erfreuen sich die Lehrgänge im Bereich Ältere / Senioren unter Leitung von Gaufachwartin Sabine Lindauer besonderer Beliebtheit, so auch 2015. Der Ganztageslehrgang unter dem Motto „Aktiv älter werden“ war schon weit vor Meldeschluss ausgebucht. Nahezu 60 Personen aus den Turngaueen Pforzheim-Enz, Kraichturngau Bruchsal, Karlsruher Turngau und dem Turngau Neckar-Enz aus dem Schwäbischen Turnerbund lauschten den Übungsleitern von „Gym und Dance Mühlacker“ zu den Themen Herz-Kreislauf-Training durch Aroha, Barre-Concept (eine Mischung aus Ballett, Yoga und Krafttraining), Pilates im Stehen und Sitzen, Faszientraining, Linedance, Seniorentanz, Gelenktraining und Entspannung.

Speziell zum Thema Gerätturnen bietet der Turngau Pforzheim-Enz mit Referent Rainer Günther eine ganze Fortbildungsreihe methodischer Übungsreihen zum Erlernen einzelner Elemente an den verschiedenen Geräten an. Zehn Personen aus vier Gauvereinen bildeten sich bereits zum Thema Felgbewegung (Stufenbarren, Reck, Boden) fort.

Auch die Fortbildung zum „Handstützüberschlag seitwärts mit Vierteldrehung – mit Überschlägen rückwärts in Verbindung“ erfreute sich großer Beliebtheit.

Die weiteren Lehrgänge, die auch einzeln besucht werden können, finden an folgenden Terminen statt:

- 8. Mai: Leistungsvoraussetzungen schaffen – Kraft und Beweglichkeit (Einsetzen von Turngeräten, Partner und eigener Gewichtskraft)
- 12. Juni: Sprung – Anlauf und Absprung (von der Hocke bis zum Tsukahara)

Weiterführende Informationen zu den Lehrgängen, die auch zur Lizenzverlängerung angerechnet werden können, sind erhältlich bei Barbara Shaghghi unter E-Mail barbara.shaghghi@turngau-pforzheim-enz.de. Bei Bedarf und weiteren Themenwünschen wird die Fortbildungsreihe im zweiten Halbjahr 2015 fortgesetzt.

R. Kiefer



Blick in die Lehrtagung im Vorfeld des Gauturntags

Orientierungslauf

Baden-Württembergische Langdistanz Einzelmeisterschaften im Orientierungslauf

Termin: Sonntag, 14.06.2015
 Ort: Zizenhausen bei Stockach
 Ausrichter: TV Zizenhausen
 Meldeschluss: 25.05.2015

Zeitplan

Öffnung WKZ: 8.30 Uhr
 Startzeiten: 10.00 – 12.00 Uhr
 Zielschluss: 14.00 Uhr
 Siegerehrung: 14.00 Uhr

Kategorien (D=Damen; H=Herren)

- Meisterschaftskategorien: D/H-12, D/H-14, D/H-16, D/H-18, D/H19, D/H35, D/H45, D/H55, D/H65 (Nicht-Baden-Württemberger können in diesen Kategorien ebenfalls starten, jedoch ohne Wertung für die BW-Meisterschaft.)
- Rahmenkategorien: D/H75**, D/H19AK**, Offen kurz, Offen lang, D/H12 begleitet, Kinder-OL (** mit Wertung für die Landesrangliste BW)

Die detaillierte Ausschreibung ist unter www.ol-in-baden.de abrufbar.

Breisgauer Turngau

Einladung zum Gauwandertag

Termin: Samstag, 27.06.2015
 Ort: Freiburg-Zähringen
 Ausrichter: TSV Alemannia Freiburg-Zähringen
 Beginn: 10.00 Uhr
 Treffpunkt: Vereinsgaststätte „Im Hinterkirch“, Hinterkirchstraße 21, 79108 Freiburg
 Wanderstarts: 10.15 – 10.30 – 10.45 Uhr

Wanderstrecken

- Große Tour: Zähringer Burg, ca. 12 km (3,5 bis 4 Stunden), „Historische Führung“
- Mittlere Tour: Wildtal – Lehener Eck, ca. 8 km (2,5 bis 3 Stunden), Rundwanderung mit wunderschönen Ausblicken und Rastplätzen
- Kleine Tour: Altbachschlucht, ca. 5 km (2 Stunden), kinderwagentauglich

Die Teilnahme am Wandertag ist kostenfrei!

Wir bitten um Voranmeldung bis zum 13.06.2015 per E-Mail an heidrun.reichle@gmx.de, sonjbugger@gmail.com oder schriftlich an TSV Alemannia Freiburg-Zähringen, Hinterkirchstraße 21, 79108 Freiburg. Weitere Informationen unter www.breisgauerturngau.de oder bei Gauwanderwartin Susanne van der Gabel, E-Mail s.vdg@gmx.de, Telefon 07646 1204.

Karlsruher Turngau

Turngautermine Mai / Juni 2015

02.05. Gauliga-Vorkampf, Otto-Hahn-Gymnasium
 09.05. Forum Kinderturnen, Schulzentrum Neureut
 09./10.05. Fortbildung Gesundheitssport, Waldstadt
 25.05. Gauwandertag, Hochstetten
 13.06. Trainerfortbildung, Rudi-Seiter-Zentrum
 20.06. Gauliga-Rückkampf, Durlach

Main-Neckar-Turngau

Turngautermine Mai / Juni 2015

09.05. Fortbildung Ältere und Senioren, Buchen
 04. – 06.06. Turncamp MNTJ, Grünsfeld
 07.06. Radwanderung, Herbolzheim
 20.06. Kinderturnfest Turnkreis TBB, Königshofen
 27.06. Kinderturnfest Turnkreis Buchen, Osterburken

Turncamp 2015 der Main-Neckar-Turnerjugend

Termin: 04. – 06.06.2015 (Pfingstferien)
 Ort: Grünsfeld
 Kosten: 45,00 Euro pro Kind
 Meldeschluss: 17.05.2015

Sport, Spiel und Spaß! Drei Tage lang wird die Turnerjugend wieder zeigen, was sie zu bieten hat. Alle Jungs und Mädels des Main-Neckar-Turngaus im Alter von 9 bis 13 Jahren können sich auf die Workshops Hip-Hop, Gerätturnen, Airtrack, Jazz Dance, Akrobatik, Taekwondo, Poi Dance, Slackline, Backen, Basteln, Drums & More und Frisbee sowie Spiele und weitere Highlights freuen.

Informationen und Anmeldung bei Natalie Krauß per E-Mail an MNTJ.Freizeit@googlemail.com oder telefonisch unter 0176 23903425.

Radwanderung des Main-Neckar-Turngaus

Termin: Sonntag, 07.06.2015
 Start/Ziel: Sportplatz Herbolzheim
 Meldeschluss: 26.05.2015

Die Streckenlänge beträgt ca. 50 Kilometer und eine Rucksackverpflegung wird empfohlen. Start ist um 9.45 Uhr und die Ankunft ist für ca. 15.00 Uhr geplant. Die „Fünf-Flüsse-Tour“ führt an Jagst, Neckar, Sulm, Eberbach und Kocher vorbei. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit zur gemeinsamen Einkehr.

Meldungen sind an Gerhard Fleßner, E-Mail gerhard.flessner@yahoo.de zu richten.

Turngau Pforzheim-Enz

Turngautermine Mai / Juni 2015

09.05. Pokalturnen Vorrunde m/w (Kür), Pforzheim
 10.05. Pokalturnen Vorrunde w (Pflicht), Pforzheim
 16.05. Gaumehrkampfmeisterschaften, Huchenfeld
 12. – 14.06. 11. Gaujugendtreffen, Eutingen

Gaujugendtreffen (GJT) 2015

Termin: 12. – 14.06.2015
 Ort: Turnhalle / Sportgelände TV Eutingen
 Kosten: 36,00 Euro pro Kind
 Meldeschluss: 31.05.2015

Spannende und lustige Action wartet dieses Jahr im „Wild West GJT-Camp“. Iss zusammen mit Cowboys und Indianern in der Morgenröte dein Frühstück und erblicke am Horizont schon das nächste Abenteuer. Abends wärmst du am Lagerfeuer die Hände, während Schamanen von alten Legenden erzählen, von denen du dann nachts unter freiem Himmel in Zelten träumst ...



Die Turnerjugend Pforzheim-Enz lädt alle Kids von 8 bis 12 Jahren herzlich ein, ein Wochenende lang in Mannschaftszelten zu über-
nachten und sich bei spektakulären Programmpunkten zu ver-
nügen.

Das ganze Gaujugendtreffen-Betreuerteam ist davon überzeugt,
dass es mit all seiner Erfahrung auch im elften Jahr wieder zwei-
einhalb unvergessliche Tage mit dem Turnnachwuchs erleben
wird. Highlights wie das Lagerabzeichen, die GJT-Rallye, die La-
gerfeuerromantik und vieles mehr werden wieder für Begeiste-
rung sorgen.

Nähere Infos gibt es bei Verena Stober unter E-Mail verena.stober
@turngau-pforzheim-enz.de oder Telefon 0177 6774481 oder
auf unserer Homepage www.turngau-pforzheim-enz.de > Veran-
staltungen.

Die nächste Badische Turnzeitung
erscheint Ende Mai 2015.

Redaktionsschluss: 3. Mai 2015

Manuskripte und druckfähige Bilddateien bitte per
E-Mail an: **verena.koenig@badischer-turner-bund.de**

Jobbörse

Die **Turn- und Sportgemeinschaft Blankenloch 1968 e.V.** sucht

TRAINER/IN GERÄTTURNEN WEIBLICH.

Die Mädels sind zwischen 12 und 26 Jahre alt und gehen regel-
mäßig auf Wettkämpfe (Gauzebene), wo sie mit den P-Übungen
(bis zur P8) ihr Können zeigen.

Viele der Turnerinnen sind selbst Übungsleiterinnen bei den Jün-
geren, brauchen jedoch jemanden, der sie beim Verbessern und
Erlernen neuer Elemente unterstützen kann.

Infos und Kontakt: Regina Zimehl, Telefon 0175 8167367,
E-Mail: r.zimehl@gmx.de, www.tsg-blankenloch.de.

Der **Turnverein St. Peter e.V.** und die Abt-Steyrer Schule
St. Peter suchen Bewerber/innen für ein

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ) IM SPORT.

Bewerbungen bis 15. Mai 2015 an gmetzger-St.Peter@t-
online.de oder Poststelle@04146468.schule.bwl.de.

Unser Verein **TV Hochstetten 1904 e.V.** braucht Unter-
stützung. Daher suchen wir

ÜBUNGSLEITER/INNEN,

die gerne eine eigene Gruppe übernehmen möchten.

Für folgende Gruppen suchen wir dringend einen Nachfolger,
eine Nachfolgerin:

- **Eltern-Kind-Turnen** (Fr., 10 – 11 Uhr)
- **Kooperation-Schule-Verein Leichtathletik** (Mi., 15 – 16 Uhr)
- **Kinderturnen 4 bis 5 Jahre**
- **Pilates**

Gerne können sich auch andere Übungsleiter melden, wir sind
auch offen für neue Angebote.

Ansprechpartnerin ist Corina Küttner, Telefon 07247 3981304,
E-Mail corina.kuettner@tv-hochstetten.de oder auch gerne
über unser Büro unter Telefon 07247 946450 (Mittwoch 9.00
bis 10.00 Uhr oder Freitag 17.00 bis 18.00 Uhr) oder per E-
Mail an kontakt@tv-hochstetten.de.

Der **Badische Turner-Bund e.V.**, als ein Trä-
ger der **Kinderturnstiftung Baden-Württemberg**,
sucht für die mobile Bewegungslandschaft „Kin-
derturnen on Tour“ schnellstmöglich



TECHNISCHER LEITER (M/W).



Ihre Aufgaben:

- Abstimmung der Einsätze mit Ihren Ansprechpartnern beim
Badischen Turner-Bund, der Kinderturnstiftung Baden-Würt-
temberg sowie mit den ehrenamtlichen Helfern von „Kinder-
turnen on Tour“
- Kontaktaufnahme mit den Veranstaltern sowie Planung und
Durchführung des Auf- und Abbaus der Bewegungslandschaft
- Transport des „Kinderturnen on Tour“-Fahrzeuges mit Anhän-
ger zum Veranstaltungsort und zurück
- Betreuung, Einweisung und Koordination des Helfer-Teams
von „Kinderturnen on Tour“ vor Ort
- Wartung und Reinigung des Fahrzeugs, des Anhängers und
der Geräte sowie ggf. Reparatur von Verschleißteilen

Ihr Profil:

- Sie sind zeitlich flexibel, zuverlässig, verantwortungsbewusst.
- Sie haben einen hohen Grad an Selbstorganisation und Pla-
nungsfähigkeit.
- Sie verfügen über eine gute Kommunikationsfähigkeit, ins-
besondere mit ehrenamtlichen Helfern und arbeiten gerne
mit Kindern.
- Sie besitzen mindestens einen Führerschein Klasse C1E und
verfügen über ein gutes technisches Verständnis.

Wir bieten Ihnen eine spannende und abwechslungsreiche Auf-
gabe sowie ein selbständiges und eigenverantwortliches Arbei-
ten. „Kinderturnen on Tour“ findet vorrangig in den Monaten
März bis Oktober statt. Die Vergütung erfolgt auf Honorar-
basis nach festgelegten Sätzen pro Einsatz.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit tabel-
larischem Lebenslauf, Zeugnissen und erweitertem polizeilichem
Führungszeugnis. Bitte schicken Sie die Unterlagen bis 31. Mai
2015 an: Badischer Turner-Bund e.V., Marc Fath, Am Fächer-
bad 5, 76131 Karlsruhe oder per E-Mail: marc.fath@badischer-
turner-bund.de.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Marc Fath, Referent für Veranstaltungen, Kinderturnstiftung,
Vereinsberatung, Telefon 0721 181521.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle sowie auf der BTB-Homepage die Gesuche unserer Mitgliedsvereine.
Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

GESUNDNAH

Vom Oberrhein bis Oberschwaben, vom Schwarzwald bis zum Bodensee, von früh bis spät: Wir gehen die Dinge an, wir engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – und immer persönlich für Sie und Ihre Gesundheit da.